

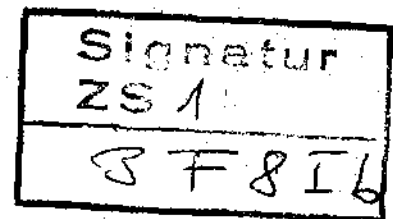
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/135

Erschienen am 19. Juli 1961



Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

im Winterhalbjahr 1960/61

(Oktober 1960 bis März 1961)

Vorbemerkung	3
Einführung	3
Schaubilder	9
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1960/61 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	10
2. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der verfügbaren Bettenkapazität in den Monaten Oktober 1960 bis März 1961 nach Gemeindegruppen	11
3. Meldungen, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste in den Monaten Oktober 1960 bis März 1961 nach Gemeindegruppen	12
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der verfügbaren Bettenkapazität in den Monaten Oktober 1960 bis März 1961 nach Betriebsarten	13
5. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der verfügbaren Bettenkapazität in den Gemeindegruppen im Winterhalbjahr 1960/61 nach Betriebsarten	14
6. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Winterhalbjahr 1960/61 nach Gemeindegruppen	15
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Winterhalbjahr 1960/61 nach Betriebsarten	16
8. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Winterhalbjahr 1960/61 nach Betriebsarten	16
9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1960/61 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	17
10. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Winterhalbjahr 1960/61 nach wichtigen Herkunftsländern	18
11. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen der Berichtsgemeinden im Winterhalbjahr 1960/61 nach Ländern und Monaten	19
12. Fremdenübernachtungen in 100 ausgewählten Winterkurorten im Winterhalbjahr 1960/61 und in den Monaten Dezember 1960 bis März 1961	20
13. Entwicklung der Fremdenübernachtungen in 300 ausgewählten Berichtsorten gegenüber dem Winterhalbjahr 1937/38	20
14. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1960/61 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten	21
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
15. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes in den Winterhalbjahren 1960/61 und 1959/60 nach Grenzübergängen und nach der Staatsangehörigkeit	28
16. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im März 1961	29
17. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im Winterhalbjahr 1960/61	30
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
18. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Winterhalbjahren 1960/61 und 1959/60 nach Währungsländern	31

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung,
in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
unter der Nr. H IV 1.

V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Ankunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird nur in Gemeinden durchgeführt, in denen der Fremdenverkehr besondere Bedeutung hat.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/123 vom 6. September 1960).

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Bundesgebiet ohne Berlin: In den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 364 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes ohne Berlin sind im Winterhalbjahr 1960/61 (Oktober bis März) 38 Mill. Fremdenübernachtungen, das sind 6 vH mehr als im WH 1959/60, ermittelt worden. 34,9 Mill. oder 91,8 vH aller Übernachtungen entfielen auf Inlandsgäste und 3,1 Mill. auf Auslandsgäste. Der entsprechende Vorjahrsstand wurde um 5,8 vH bzw. 7,9 vH überschritten.

Die Steigerungen in den Winterhalbjahren ab 1955/56 - dem Halbjahr mit der stärksten Zunahme seit 1951/52 - betrugen jeweils gegenüber dem vorjährigen Winterhalbjahr:

Fremdenübernachtungen

	Insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
WH 1955/56	2 694	12,4	2 453	12,3	241	13,7
▪ 1956/57	2 557	10,4	2 370	10,5	187	9,3
▪ 1957/58	2 347	8,2	2 156	8,2	191	8,6
▪ 1958/59	2 934	9,5	2 646	9,3	288	11,8
▪ 1959/60	1 847	5,4	1 701	5,4	146	5,4
▪ 1960/61	2 154	6,0	1 926	5,8	228	7,9

Die nach dem WH 1955/56 festzustellende rückläufige Entwicklung der Zuwachsraten hat sich - nach einer Unterbrechung im WH 1958/59, die allerdings durch den starken Osterreiseverkehr im Mkrz 1959 beeinflusst war - im WH 1960/61 nicht fortgesetzt. Die zwar geringe Zunahme der Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr (von 5,4 auf 6,0 vH) bedeutet aber absolut eine Steigerung der Übernachtungen um 2,2 Mill. (statt um 1,8 Mill. im WH 1959/60); daran waren die Auslandsgäste mit 0,2 Mill. beteiligt. Das Bild des Fremdenverkehrs wird weiterhin von den deutschen Reisenden bestimmt.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ der Inlandsgäste mit 3,7 Tagen und der Auslandsgäste mit 2,3 Tagen hat sich gegenüber dem WH 1959/60 nicht geändert.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität mit 21,2 vH hat sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahr nicht geändert, da das Bettenangebot entsprechend der Zunahme der Fremdenübernachtungen angestiegen ist.

Außerdem sind im Winterhalbjahr 1960/61 in 642 Jugendherbergen der Berichtsgemeinden 1,3 Mill. und in 642 Kinderheimen 4,3 Mill. Fremdenübernachtungen ermittelt worden. Das waren 7,7 vH mehr bzw. 2,8 vH weniger als im WH 1959/60. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 2 Tage und in den Kinderheimen 33,1 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 10,4 vH bzw. 51,3 vH.

Bundesländer: An der Spitze der Länder lag Bayern mit einem Anteil von 24 vH an allen Übernachtungen im Bundesgebiet vor Baden-Württemberg mit 19,6 vH, Nordrhein-Westfalen mit 18,3 vH. Es folgen Hessen mit 13,9 vH, Niedersachsen mit 10,9 vH, Rheinland-Pfalz mit 5,7 vH, Schleswig-Holstein mit 3,4 vH und das Saarland mit 0,4 vH. Die Zuwachsraten lagen in Schleswig-Holstein (+ 8,3 vH) und in Nordrhein-Westfalen (+ 7,7 vH) wesentlich, in den Ländern Hessen (+ 6,9 vH) und in Bayern (+ 6,7 vH) nur knapp über dem Bundesdurchschnitt (+ 6 vH). Die Ausweitung des Fremdenverkehrs in Baden-Württemberg (+ 5,1 vH) war etwas geringer, in Niedersachsen (+ 3,7 vH) und in Rheinland-Pfalz (+ 2,5 vH) weitaus schwächer. Im Saarland nahm die Zahl der Fremdenübernachtungen um 2,3 vH ab (WH 1959/60: + 30,3 vH). Weit über den Bundesdurchschnitt (+ 7,9 vH) hinaus entwickelte sich der Ausländerfremdenverkehr gegenüber dem Vorjahr in Niedersachsen (+ 14,1 vH) und in Baden-Württemberg (+ 13,2 vH). Relativ günstig war noch die Entwicklung in Schleswig-Holstein (+ 9,1 vH), Rheinland-Pfalz (+ 8,9 vH) und in Nordrhein-Westfalen (+ 8,1 vH). Unter dem Durchschnitt lagen Bayern (+ 7,1 vH), Hessen (+ 5,7 vH) und das Saarland (+ 3,8 vH).

Auf die Stadtstaaten Hamburg und Bremen entfielen im Berichtszeitraum 1,1 Mill. oder 2,9 vH bzw. 300 000 oder 0,9 vH aller Übernachtungen im Bundesgebiet, das sind 6,3 vH bzw. 5,1 vH mehr als im WH 1959/60. An den gesamten Ausländerübernachtungen waren Hamburg mit 10,5 vH und Bremen mit 1,6 vH beteiligt; der relative Zuwachs der Ausländerübernachtungen gegenüber dem Vorjahr betrug in Hamburg 3 vH, in Bremen dagegen nur 0,1 vH.

Gemeindegruppen: In allen Gemeindegruppen sind Steigerungen des Fremdenverkehrs, wenn auch von recht unterschiedlichem Ausmaß, festzustellen. Bemerkenswert ist die relativ starke Zunahme der Übernachtungen in den Seebädern (+ 13,4 vH); der absolute Anstieg (69 500) fällt jedoch im Vergleich mit dem absoluten Zuwachs der anderen Gemeindegruppen kaum ins Gewicht. Hingegen bedeutet die Steigerung in den Heilbädern mit 6,5 vH eine Erhöhung um 0,9 Mill. und in den Großstädten mit 6,3 vH um mehr als eine halbe Million Übernachtungen. Der Fremdenverkehr in den Luftkurorten hat mit einer Zunahme um 7,9 vH sich relativ günstig entwickelt, hingegen lag die Zuwachsrate bei den "Sonstigen Gemeinden" mit 3,5 vH wesentlich unter dem Durchschnitt (+ 6 vH).

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtforeignverkehr, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

	Fremden- Übernachtungen		Aufenthaltsdauer		Durchschnittliche Ausnutzung	
	WH 1960/61	WH 1959/60	WH 1960/61	WH 1959/60	WH 1960/61	WH 1959/60 1)
	vH		Tage		vH	
Großstädte	24,3	24,3	2,0	2,0	48,7	47,2
Heilbäder (ohne Seebäder)	38,7	38,5	11,4	11,4	32,3	32,6 r
Luftkurorte	11,7	11,5	6,0	6,2	13,8	13,7 r
Seebäder	1,6	1,5	5,3	5,6	2,5	2,4
Sonstige	23,7	24,2	2,2	2,2	15,2	15,3 r

Die Verteilung der Fremdenübernachtungen in den Gemeindegruppen auf die einzelnen Monate im Winterhalbjahr zeigt - im Gegensatz zum Sommerhalbjahr mit seiner ausgeprägten Saisonspitze - ein über mehrere Monate ausge-dehntes Saisontief, das gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen aufweist. Der Tiefpunkt liegt bei den Luftkurorten im November, bei den anderen Gemeindegruppen im Dezember. Die schnelle Abnahme der Fremdenübernachtungen in den letzten Monaten des Jahres, die bei den Seebädern jahresbedingt besonders stark ausgeprägt ist, und die längere Dauer des Tiefstandes auch in den anderen Gruppen sind kennzeichnend für die reise-schwache Zeit. Der Anstieg nach dem Tiefpunkt vollzieht sich sehr langsam. Nur die Luftkurorte und die Heilbäder weisen ab Januar - infolge des Winterreiseverkehrs und des Beginns der Badekuren, die sich über das ganze Jahr erstrecken - eine günstigere Entwicklung auf. Die Luftkurorte über-schreiten als einzige Gemeindegruppe im Februar und März 1961 den Stand vom Oktober 1960.

Winterkurorte: In 100 ausgewählten Winterkurorten mit ständigen Winter-sportmöglichkeiten, die hinsichtlich der Zahl der Übernachtungen als repräsentativ für diese Art der Fremdenverkehrsgemeinden angesehen werden können, wurden im WH 1960/61 rd. 6,4 Mill. Übernachtungen gezählt, davon entfielen 66 vH auf die Monate Januar, Februar, März. Nach dem noch schnee-armen Dezember waren sehr starke Zunahmen der Übernachtungen in den Monaten Januar (+ 53,5 vH) und Februar (+ 39,7 vH) jeweils gegenüber dem Vormonat festzustellen. Trotz Zunahme der Übernachtungen im März gegen-über dem Vorjahresmonat (+ 8,5 vH) blieb der März 1961 um 9,2 vH hinter dem Februar 1961 zurück. Besonders stark war die Abnahme der Ausländer-übernachtungen im März 1961 gegenüber dem Vormonat (- 35,1 vH). Der absolute Höhepunkt des Reiseverkehrs in den Winterkurorten lag somit im WH 1960/61 - wie im Vorjahr - im Monat Februar.

Betriebsarten: Zum erstenmal sind - nach dem SH 1960 - auch im WH 1960/61 die Fremdenübernachtungen in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten aufgegliedert worden (vgl. Schaubild). In den Heilbädern stehen die Übernachtungen in den Heilbädern und Sanatorien (38,2 vH) an der Spitze vor den Fremdenheimen und Pensionen (27,4 vH) und den Hotels und Gasthöfen (21,2 vH). Die letztere Gruppe nimmt die überragende Position in den Großstädten ein (80,7 vH), der weit zurück die Fremdenheime und Pensionen folgen (17,6 vH). In der Gruppe der "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" (hauptsächlich Mittel- und Kleinstädte) dominieren wiederum die Hotels und Gasthöfe (72,3 vH). In den Luftkurorten war die Nachfrage - abgesehen

1) Wegen der Zuordnung einiger Gemeinden zu anderen Gemeindegruppen ab 1.10.1960 ist eine Neuberechnung der Kapazitätsausnutzung vorgenommen worden.

von den Hotels und Gasthöfen (22,2 vH) - in den anderen Betriebsarten wesentlich ausgeglichener; der Anteil betrug in den Heilstätten und Sanatorien 22,2 vH, Erholungs- und Ferienheimen 17,8 vH, Fremdenheimen und Pensionen 14,7 vH und in den Privatquartieren 12,1 vH. Die Frequenz in den einzelnen Betriebsarten der Seebäder war zwar unterschiedlich, die Zahl aller Übernachtungen (insgesamt 593 000) zeigt aber, daß der Reiseverkehr in den Seebädern - jahreszeitlich bedingt - unbedeutend ist.

Nachstehende Gliederung gibt ein Bild über das Übernachtungsaufkommen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und den Ausnutzungsgrad der Fremdenbetten im WH 1960/61 und WH 1959/60.

	Fremdübernachtungen				Durchschnittliche			
					Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	1960/61	1959/60	1960/61	1959/60	1960/61	1959/60	1960/61	1959/60
	1 000		vH		Tage		vH	
Hotels und Gasthöfe	13 751,8	17 794,1	49,3	48,7	2,1	2,1	25,2	24,7
Fremdenheime, Pensionen und Hospize	7 065,0	6 513,9	18,5	18,2	6,5	6,5	20,1	20,3
Erholungs- und Ferienheime	2 951,3	2 843,9	7,8	8,0	12,8	14,3	39,6	40,6
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	7 500,9	7 124,4	20,0	19,9	33,1	34,1	78,3	80,8
Beherbergungsbetriebe zusammen	36 359,0	34 276,3	95,7	95,8	3,4	3,4	28,7	28,5
Privatquartiere	1 646,0	1 518,8	4,3	4,2	8,9	8,5	3,1	3,1
Insgesamt	38 005,0	35 795,0	100	100	3,5	3,5	21,2	21,2

Es ist festzustellen, daß das Bettenangebot in den Hotels und Gasthöfen - trotz des sehr hohen Anteils an allen Übernachtungen - im WH 1960/61 nur zu 25,2 vH (WH 1959/60: 24,7 vH) ausgenutzt worden ist. Diese Betriebsart hat - mit Ausnahme der Fremdenheime und Pensionen sowie Privatquartiere - die niedrigste Ausnutzung, was zu einem Teil auf die kurzfristige Aufenthaltsdauer der Gäste von 2,1 Tagen zurückzuführen ist. Die noch niedrigere durchschnittliche Ausnutzung der Fremdenbetten in den Fremdenheimen und Pensionen dürfte trotz längerer Aufenthaltsdauer der Gäste (6,5 Tage) darauf beruhen, daß viele Betriebe dieser Art, besonders an der See, im Winter geschlossen haben. Die längere Aufenthaltsdauer in den anderen Betriebsarten hat einen höheren Ausnutzungsgrad zur Folge, der in den Erholungs- und Ferienheimen mit 39,6 vH (Vorjahr: 40,6 vH) wesentlich besser war, während in den Heilstätten und Sanatorien trotz einer geringen Abnahme gegenüber dem Vorjahr auch in dieser Jahreszeit eine sehr gute Belegung (78,3 vH) festzustellen ist. Der gegenüber dem Sommerreiseverkehr weitaus schwächere Winterreiseverkehr kommt besonders in der Ausnutzung der Privatquartiere zum Ausdruck; sie lag im SH 1960 bei 38,5 vH, im WH 1960/61 dagegen nur bei 3,1 vH.

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslands Gäste an den gesamten Übernachtungen hat von 8 vH im WH 1959/60 auf 8,2 vH im Berichtszeitraum zugenommen. Die Zunahme der Ausländerübernachtungen (+ 7,9 vH) war etwas größer als die der Inländerübernachtungen. Fast 15 vH aller Ausländerübernachtungen stellten die Gäste aus den USA, der in beträchtlichem Abstand die Gäste aus den Niederlanden, Großbritannien, Frankreich, Italien, Schweiz und Österreich folgen. An der Reihenfolge hat sich gegenüber dem Vorjahr nichts geändert. Die absolute Zunahme betrug 228 200 Übernachtungen. Diese Entwicklung wurde in der Hauptsache bestimmt durch die Zunahme der Übernachtungen von Gästen aus den wichtigen Reiseländern Dänemark (13,5 vH),

Österreich (10,3 vH), Frankreich (9,1 vH), Italien (9 vH). Bemerkenswert waren auch die relativ hohen Zuwachsraten der Gäste aus Spanien (+ 62,7 vH), Afrika (+ 36,6 vH), Griechenland (+ 25,7 vH), Finnland (+ 24,2 vH), Kanada (+ 17,8 vH) sowie aus Süd- und Mittelamerika (+ 16,9 vH). Eine wesentliche Abnahme wurde nur bei den Gästen aus der Türkei (- 36,5 vH) festgestellt, während die Gästeübernachtungen der Schweden und Norweger geringfügig unter dem Vorjahresergebnis geblieben sind.

Die Zu- und Abnahmen bei den wichtigen Herkunftsländern spiegeln sich auch in den Veränderungen der vH-Anteile am gesamten Ausländerverkehr (= 100) wider; sie betragen:

	1960/61	1959/60		1960/61	1959/60
Vereinigte Staaten	14,9	15,8	Österreich	6,2	6,0
Niederlande	9,1	9,2	Belgien und Luxemburg	4,8	5,0
Großbritannien	8,9	9,1	Dänemark	4,6	4,3
Frankreich	8,4	8,3	Schweden	3,8	4,1
Italien	8,1	8,0	Übrige Länder	24,1	22,8
Schweiz	7,1	7,4			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Im WH 1960/61 sind 611 600 Fremdenübernachtungen, darunter 157 200 oder 25,7 vH von Auslandsgästen ermittelt worden. Der Zuwachs gegenüber dem WH 1959/60 betrug 3,2 vH bzw. 10,4 vH. Die verfügbare Bettenkapazität war zu 42 vH ausgenutzt. Den größten Ausländeranteil stellten die Gäste aus den Vereinigten Staaten (21,3 vH), aus Großbritannien (11,1 vH), aus Schweden (9,6 vH) und aus Frankreich (7,5 vH).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im WH 1960/61 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 56,3 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 31,2 Mill. von Inländern und 25,1 Mill. von Ausländern, ermittelt worden. Gegenüber dem WH 1959/60 sind bei den Inländern 23,3 vH und bei den Ausländern 20,9 vH mehr Grenzübertritte gezählt worden als im Vorjahr; insgesamt lag das Ergebnis um 22,2 vH über dem des WH 1959/60.

Der Einreiseverkehr vollzog sich zu 91,2 vH (+ 22,7 vH) über die Straßen-grenzübergänge, zu 6,9 vH (+ 18,2 vH) über die Grenzbahnhöfe, zu 1 vH (+ 33,4 vH) über die Flughäfen und zu 0,9 vH (+ 1 vH) über die Seehäfen. Am stärksten war der Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze mit 16,7 Mill. Grenzübertritten (+ 32,6 vH), über die deutsch-österreichische Grenze mit 13,4 Mill. (+ 17 vH), über die deutsch-schweizerische Grenze mit 10,6 Mill. (+ 36,5 vH) und über die deutsch-französische Grenze mit 8,8 Mill. Grenzübertritten (+ 11,7 vH).

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im gleichen Zeitraum sind an den Grenzen des Bundesgebietes 20,3 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge ermittelt worden. Auf deutsche Personenkraftfahrzeuge kamen 11,5 Mill. und auf ausländische 8,8 Mill. Grenzübertritte. Gegenüber dem WH 1959/60 sind bei den inländischen Personenkraftfahrzeugen 21,2 vH und bei den ausländischen Personenkraftfahrzeugen 25,9 vH mehr Grenzübertritte registriert worden als im Vorjahr; insgesamt lag das Ergebnis um 23,2 vH über dem des WH 1959/60.

An dem Verkehrsaufkommen beteiligt waren die Personenkraftwagen zu 87,2 vH, die Krafträder zu 12,0 vH und die Omnibusse zu 0,8 vH. Mit Omnibussen reisten 2,9 Mill. (+ 21,5 vH) Personen ein, davon im Gelegenheitsverkehr 1,3 Mill. (+ 41,5 vH). Die Zahl der mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten Personen belief sich auf 682 400, darunter hatten 204 500 ihre Fahrt in den Niederlanden, 203 300 in Österreich und 112 600 in der Schweiz angetreten. 630 800 Personen reisten im Gelegenheitsverkehr mit ausländischen Omnibussen ein.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

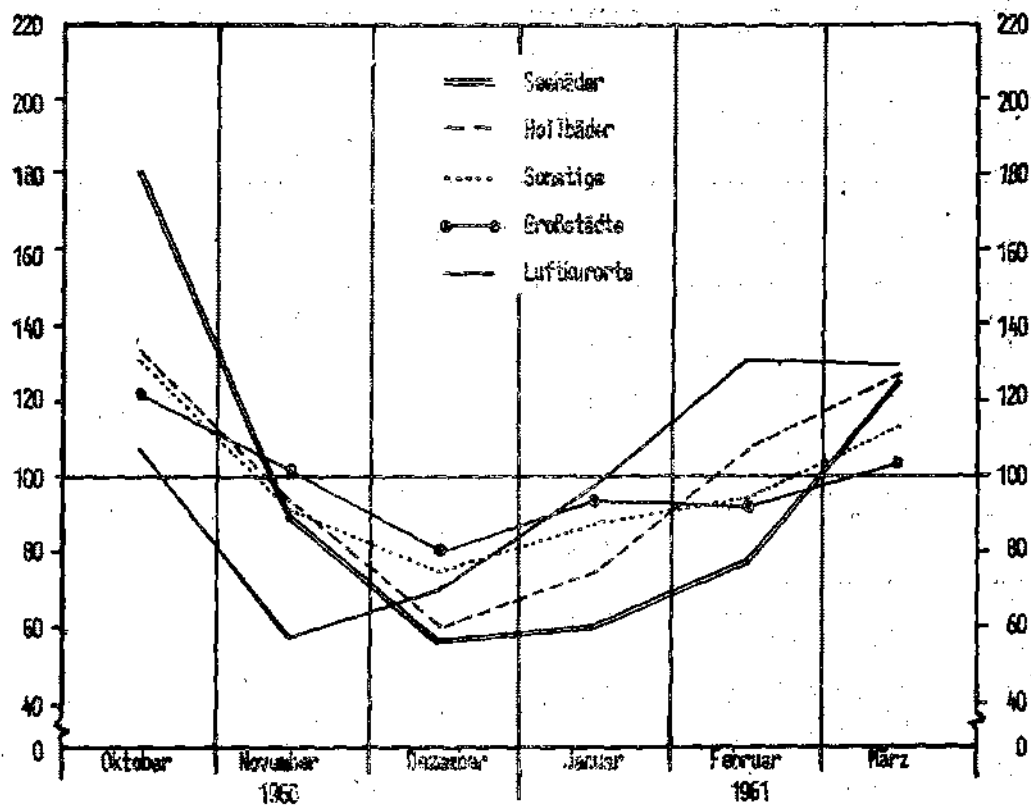
Im WH 1960/61 sind im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) an Devisen im Reiseverkehr 854,8 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 1 108,8 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber dem WH 1959/60 haben die Einnahmen um 103,5 Mill. DM oder 13,8 vH und die Ausgaben um 266,3 Mill. DM oder 31,6 vH zugenommen.

In der Aufgliederung nach Währungsländern standen - umgerechnet in DM - bei den Einnahmen die Vereinigten Staaten mit 324,7 Mill. DM (+ 7,6 vH) an der Spitze, bei den Ausgaben die Schweiz mit 264,8 Mill. DM (+ 35,5 vH) vor Österreich mit 177,5 Mill. DM (+ 26,1 vH) und Italien mit 141,8 Mill. DM (+ 52,3 vH).

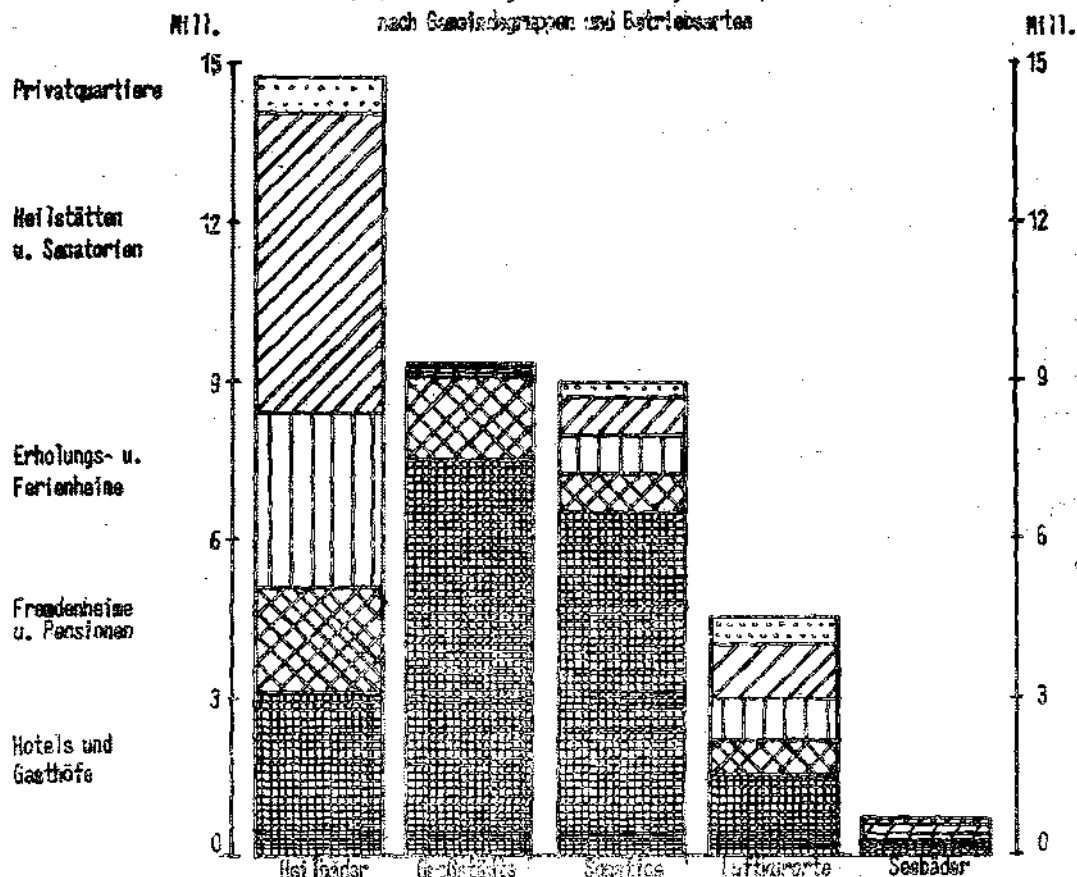
Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsbetrieben erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgefloßen sind.

Fremdenüberwachungen im Winterhalbjahr 1960/61*)
 Monatsdurchschnitt Oktober 1960 bis März 1961 = 100



Fremdenüberwachungen im Winterhalbjahr 1960/61*)
 nach Gemeindegruppen und Betriebsarten



*) Bundesgebiet ohne Berlin

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1960/61 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Berichts- orte bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1960 verfügbaren Bettkapazität
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber MH 1959/60 4)		insgesamt	Auslands- gäste	Tage	
						insgesamt	Auslands- gäste				
Anzahl	1 000		MH		MH		Tage		MH		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	163	407,9	40,0	1 304,6	69,2	5,3	+ 8,5	+ 9,1	3,2	1,7	6,7
Hamburg	1	502,9	142,6	1 103,4	325,5	29,5	+ 6,3	+ 3,0	2,2	2,3	49,3
Niedersachsen	362	1 266,4	73,1	4 153,3	156,9	3,8	+ 3,7	+ 14,1	3,3	2,1	17,9
Bremen	2	166,8	25,6	324,0	49,6	15,3	+ 5,1	+ 0,1	1,9	1,9	55,0
Nordrhein-Westfalen	390	2 220,4	275,5	6 967,6	634,0	9,1	+ 7,7	+ 8,1	3,1	2,3	35,7
Hessen	238	1 322,3	210,7	5 267,2	457,7	8,7	+ 6,9	+ 5,7	4,0	2,2	35,1
Rheinland-Pfalz	203	590,6	52,5	2 152,3	100,3	4,7	+ 2,5	+ 8,9	3,6	1,9	18,6
Baden-Württemberg	395	1 868,0	243,3	7 457,6	529,0	7,1	+ 5,1	+ 13,2	4,0	2,2	25,9
Bayern	563	2 402,7	290,0	9 109,2	756,3	8,3	+ 6,7	+ 7,1	3,8	2,6	15,6
Saarland	47	67,9	13,2	165,9	24,5	14,8	- 2,3	+ 3,8	2,4	1,9	28,8
Bundesgebiet ohne Berlin	2 364	10 816,0	1 366,4	38 005,0	3 103,1	8,2	+ 6,0	+ 7,9	3,5	2,3	21,2
Berlin (West)	1	214,5	48,6	611,6	157,2	25,7	+ 3,2	+ 10,4	2,9	3,2	42,0
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	4 539,0	951,4	9 250,6	2 058,5	22,3	+ 6,3	+ 7,0	2,0	2,2	48,7
Heilbäder (ohne Seebäder)	169	1 292,5	84,5	14 708,0	306,0	2,1	+ 6,5	+ 11,5	11,4	3,6	32,3
darunter											
heilklimatische Kurorte	20	301,8	19,9	3 165,2	101,0	3,2	+ 7,8	+ 0,9	10,5	5,1	25,9
Kneippkurorte	24	151,8	9,9	1 157,6	43,3	3,7	+ 9,5	+ 29,6	7,6	4,4	21,9
Luftkurorte	329	747,0	43,6	4 464,2	145,3	3,3	+ 7,9	+ 0,9	6,0	3,3	13,8
Seebäder	73	112,5	8,7	592,1	13,5	2,3	+ 13,4	+ 10,5	5,3	1,5	2,5
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 744	4 125,0	278,2	8 990,0	579,8	6,4	+ 3,5	+ 11,4	2,2	2,1	15,2
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels und Gasthöfe 6)	22 536	9 093,6	.	18 751,8	.	.	+ 5,2	.	2,1	.	25,2
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	14 495	1 077,4	.	7 055,0	.	.	+ 8,2	.	6,5	.	20,1
Erholungs- und Ferienheime	840	229,7	.	2 951,3	.	.	+ 3,6	.	12,8	.	39,6
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	720	229,4	.	7 600,9	.	.	+ 6,5	.	33,1	.	78,3
Privatquartiere	-	185,8	.	1 646,0	.	.	+ 8,3	.	8,9	.	3,1

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beharbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beharbergungsstätte dar. - 6) Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Kurhäuser mit Heimcharakter.

2. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der verfügbaren Bettenkapazität in den Monaten Oktober 1960 bis März 1961

nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Berichts- orte	Oktober	November 1960	Dezember	Januar	Februar 1961	März	Winterhalbjahr 1960/61
Fremdenmeldungen ¹⁾								
Großstädte	49	943 216	762 608	607 792	707 949	701 932	815 482	4 538 989
Heilbäder (ohne Seebäder)	169	292 899	175 826	133 298	199 021	224 831	266 660	1 292 535
Luftkurorte	329	147 124	79 204	98 093	119 362	142 214	160 954	746 951
Seebäder	73	25 531	17 373	12 509	14 153	16 746	26 164	112 476
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 744	921 598	672 170	506 994	609 092	631 616	783 533	4 125 003
Insgesamt	2 364	2 330 368	1 707 181	1 358 686	1 649 577	1 717 339	2 052 803	10 815 954
Fremdenübernachtungen ²⁾								
Großstädte	49	1 896 931	1 575 632	1 250 674	1 460 300	1 427 781	1 639 329	9 250 647
Heilbäder (ohne Seebäder)	169	3 295 424	2 308 619	1 489 219	1 870 301	2 636 389	3 098 080	14 708 032
Luftkurorte	329	805 258	442 019	534 248	733 182	979 008	970 521	4 464 236
Seebäder	73	179 255	92 217	56 251	62 373	77 433	124 565	582 094
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 744	1 990 965	1 390 557	1 131 953	1 340 404	1 426 069	1 710 089	8 990 087
Insgesamt	2 364	8 167 833	5 809 044	4 472 345	5 466 560	6 546 680	7 542 584	38 005 046
Zunahme gegenüber 1959/60 in vH ³⁾		2,8	5,8	3,6	10,7	6,5	7,7	6,0
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ⁴⁾								
Großstädte	49	2,0	2,1	2,1	2,1	2,0	2,0	2,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	169	11,3	13,1	11,2	9,4	11,7	11,6	11,4
Luftkurorte	329	5,5	5,6	5,4	6,1	6,9	6,0	6,0
Seebäder	73	7,0	5,3	4,5	4,4	4,6	4,8	5,3
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 744	2,2	2,1	2,2	2,2	2,3	2,2	2,2
Insgesamt	2 364	3,5	3,4	3,3	3,3	3,8	3,7	3,5
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1. 4. 1960 verfügbaren Bettenkapazität in vH								
Großstädte	49	49,0	50,6	38,9	46,4	49,2	51,0	48,7
Heilbäder (ohne Seebäder)	169	42,7	30,9	19,4	24,3	37,9	40,2	32,3
Luftkurorte	329	14,7	8,4	9,8	13,4	19,8	17,7	13,8
Seebäder	73	4,5	2,4	1,4	1,6	2,1	3,1	2,5
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 744	19,9	14,4	11,3	13,4	15,8	17,1	15,2
Insgesamt	2 364	26,9	19,8	14,7	18,0	23,9	24,8	21,2

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beharbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.-

4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beharbergungsstätte dar.

3. Meldungen, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste ¹⁾ in den Monaten Oktober 1960 bis März 1961

nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Berichts- orte	Oktober	November 1960	Dezember	Januar	Februar 1961	März	Winterhalbjahr 1960/61
Meldungen von Auslandsgästen ²⁾								
Großstädte	49	228 173	158 965	122 173	131 183	138 506	172 363	951 363
Heilbäder (ohne Seebäder)	169	23 832	11 105	11 227	10 490	11 743	16 105	84 502
Luftkurorte	329	11 022	4 644	6 273	5 683	6 558	9 424	43 604
Seebäder	73	2 187	1 244	1 090	1 004	1 269	1 944	8 738
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 744	79 854	41 605	32 164	33 299	33 964	57 280	278 166
Insgesamt	2 364	345 069	217 563	172 927	181 559	192 040	257 116	1 366 373
Übernachtungen von Auslandsgästen ³⁾								
Großstädte	49	465 591	357 511	274 535	292 882	307 198	360 805	2 058 522
Heilbäder (ohne Seebäder)	169	77 197	37 006	41 881	45 613	51 729	52 556	305 982
Luftkurorte	329	25 864	12 935	24 484	24 401	30 046	27 619	145 349
Seebäder	73	3 014	1 812	1 731	1 742	2 094	3 087	13 490
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 744	147 016	91 012	74 505	77 817	76 593	112 809	579 752
Insgesamt	2 364	718 682	500 275	417 135	442 455	467 660	556 886	3 103 095
Zunahme gegenüber 1959/60 in % ⁴⁾		3,3	11,9	5,1	8,8	8,1	12,3	7,9
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ⁵⁾								
Großstädte	49	2,0	2,2	2,2	2,2	2,2	2,1	2,2
Heilbäder (ohne Seebäder)	169	3,2	3,3	3,7	4,3	4,4	3,3	3,6
Luftkurorte	329	2,3	2,8	3,9	4,3	4,6	2,9	3,3
Seebäder	73	1,4	1,5	1,6	1,7	1,7	1,6	1,5
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 744	1,8	2,2	2,3	2,3	2,3	2,0	2,1
Insgesamt	2 364	2,1	2,3	2,4	2,4	2,4	2,2	2,3

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Auslandsgäste.- 3) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Auslandsgäste.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der verfügbaren Bettenkapazität in den Monaten Oktober 1960 bis März 1961

nach Betriebsarten

Betriebsart	Oktober	November 1960	Dezember	Januar	Februar 1961	März	Winterhalbjahr 1960/61
Fremdenmeldungen ¹⁾							
Hotels und Gasthöfe ²⁾	1 976 923	1 474 574	1 156 123	1 373 975	1 405 987	1 705 901	9 093 593
Fremdenheime, Pensionen und Hospize ³⁾	222 987	152 430	137 957	169 685	181 969	212 391	1 077 419
Erholungs- und Ferienheime	43 335	23 870	23 842	39 431	43 614	50 616	229 798
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	43 804	37 578	19 330	39 028	44 015	45 560	229 415
zusammen	2 287 049	1 693 552	1 337 252	1 622 119	1 675 585	2 014 468	10 630 125
Privatquartiere	43 319	13 529	21 434	27 458	41 754	38 335	185 829
Insgesamt	2 330 368	1 707 181	1 358 686	1 649 577	1 717 339	2 052 803	10 815 954
Fremdenübernachtungen ⁴⁾							
Hotels und Gasthöfe ²⁾	4 061 660	2 869 869	2 345 097	2 854 932	3 066 187	3 554 037	18 751 792
Fremdenheime, Pensionen und Hospize ³⁾	1 533 821	1 020 654	760 068	919 969	1 317 188	1 503 316	7 055 016
Erholungs- und Ferienheime	676 163	436 340	303 662	408 649	511 412	615 082	2 951 308
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	1 516 771	1 346 481	914 403	1 061 653	1 268 924	1 492 684	7 600 916
zusammen	7 788 415	5 673 344	4 323 230	5 245 203	6 163 711	7 165 119	36 369 022
Privatquartiere	379 418	135 700	169 115	221 357	382 969	377 465	1 646 024
Insgesamt	8 167 833	5 809 044	4 492 345	5 466 560	6 546 680	7 542 584	38 005 046
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ⁵⁾							
Hotels und Gasthöfe ²⁾	2,1	1,9	2,0	2,1	2,2	2,1	2,1
Fremdenheime, Pensionen und Hospize ³⁾	6,9	6,7	5,5	5,4	7,2	7,1	6,5
Erholungs- und Ferienheime	15,6	15,1	12,7	10,4	11,7	12,2	12,8
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	6)	6)	6)	27,2	6)	6)	33,1
zusammen	3,4	3,4	3,2	3,2	3,7	3,6	3,4
Privatquartiere	8,8	10,3	7,0	8,1	9,2	9,8	8,9
Insgesamt	3,5	3,4	3,3	3,3	3,8	3,7	3,5
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1960 verfügbaren Bettenkapazität in %							
Hotels und Gasthöfe ²⁾	32,2	23,5	18,6	22,6	26,9	28,2	25,2
Fremdenheime, Pensionen und Hospize ³⁾	25,7	17,7	12,8	15,4	24,5	25,2	20,1
Erholungs- und Ferienheime	53,6	35,7	24,1	32,4	44,9	48,7	39,6
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	92,2	84,6	55,6	64,5	85,4	90,7	78,3
zusammen	36,2	27,3	20,1	24,4	31,8	33,3	28,7
Privatquartiere	4,3	1,6	1,7	2,5	4,8	4,2	3,1
Insgesamt	26,9	19,8	14,7	18,0	23,9	24,8	21,2

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.- 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen Aufenthaltsdauer (31,30 bzw. 28 Tage). / monatlichen

5. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der verfügbaren Bettenkapazität in den Gemeindegruppen
 im Winterhalbjahr 1960/61
 nach Betriebsarten

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe					Privat- quartiere	Insgesamt
	Hotels und Gasthöfe ¹⁾	Fremdenheime, Pensionen und Hospize ²⁾	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Freudenmeldungen ³⁾							
Großstädte	3 938 206	569 541	5 979	1 622	4 515 348	23 641	4 538 989
Heilbäder (ohne Seebäder)	740 644	256 538	63 575	179 309	1 240 066	52 469	1 292 535
Luftkurorte	519 805	76 466	70 689	19 643	686 403	60 548	746 951
Seebäder	89 777	7 927	8 331	4 876	110 911	1 565	112 476
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	3 805 151	166 947	81 334	23 965	4 077 397	47 606	4 125 003
Insgesamt	9 093 583	1 077 419	229 708	229 415	10 630 125	185 829	10 815 954
Freudenübernachtungen ⁴⁾							
Großstädte	7 462 804	1 625 653	43 194	52 016	9 183 667	66 980	9 250 647
Heilbäder (ohne Seebäder)	3 124 424	4 024 639	1 232 504	5 614 940	13 996 507	711 525	14 708 032
Luftkurorte	1 481 815	655 211	796 314	992 207	3 925 547	538 688	4 464 236
Seebäder	179 159	55 561	181 658	158 201	574 579	17 515	592 094
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	6 503 580	693 952	697 638	783 552	8 678 722	311 315	8 990 037
Insgesamt	18 751 782	7 055 016	2 951 308	7 600 916	36 359 022	1 646 024	38 005 046
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ⁵⁾							
Großstädte	1,9	2,9	7,3	32,1	2,0	3,0	2,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	4,2	15,7	19,4	31,3	11,3	13,6	11,4
Luftkurorte	2,9	8,6	11,3	50,5	5,7	8,9	6,0
Seebäder	2,0	7,0	21,8	32,4	5,2	11,2	5,3
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1,7	4,2	8,6	32,7	2,1	6,6	2,2
Insgesamt	2,1	6,5	12,8	33,1	3,4	8,9	3,5
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1960 verfügbaren Bettenkapazität in %							
Großstädte	50,0	46,4	40,3	86,1	48,4	17,4	48,7
Heilbäder (ohne Seebäder)	27,0	26,9	54,2	79,4	39,0	7,4	32,3
Luftkurorte	14,8	12,9	47,3	80,4	21,8	3,8	13,8
Seebäder	5,4	0,9	10,5	56,9	4,9	0,1	2,5
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	18,8	13,4	42,3	73,2	20,4	1,9	15,2
Insgesamt	25,2	20,1	39,6	78,3	28,7	3,1	21,2

- 1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.-
 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsgaststätte dar.

6. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im Winterhalbjahr 1960/61 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder ²⁾			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾
Schleswig-Holstein	2	178 673	26 750	3	233 136	1 750	58	241 665	4 405	51	365 313	8 608	49	285 828	27 712
Hamburg	1	1 103 406	325 541	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	581 376	61 512	29	1 564 081	14 045	40	580 577	11 267	22	226 781	4 882	267	1 200 437	65 226
Bremen	2	324 013	49 624	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	2 312 071	463 708	26	2 685 241	38 595	24	257 255	5 966	-	-	-	318	1 713 024	125 731
Hessen	5	1 418 930	371 654	21	2 647 894	35 147	26	291 644	5 883	-	-	-	186	908 682	44 997
Rheinland-Pfalz	2	128 423	18 365	17	1 011 550	9 198	15	168 853	6 950	-	-	-	169	843 492	65 772
Baden-Württemberg	5	1 226 137	222 889	46	3 145 155	107 352	111	1 428 655	54 066	-	-	-	233	1 657 640	144 666
Bayern	5	1 907 857	502 722	27	3 420 975	99 895	55	1 495 587	56 812	-	-	-	476	2 284 823	96 863
Saarland	1	69 761	15 767	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	96 110	8 765
Bundesgebiet ohne Berlin	49	9 250 647	2 058 522	169	14 708 032	305 982	329	4 464 236	145 349	73	502 084	13 490	1 744	8 990 037	579 752

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Winterhalbjahr 1960/61 nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)				Erholungs- und Ferienheime				Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten				Privatquartiere			
	Fremden-		Durchschn. Aufenth.-dauer 5)		Fremden-		Durchschn. Aufenth.-dauer 5)		Fremden-		Durchschn. Aufenth.-dauer 5)		Fremden-		Durchschn. Aufenth.-dauer 5)		Fremden-		Durchschn. Aufenth.-dauer 5)	
	meldungen 3)	übernachtungen 4)			meldungen 3)	übernachtungen 4)			meldungen 3)	übernachtungen 4)			meldungen 3)	übernachtungen 4)			meldungen 3)	übernachtungen 4)		
	Anzahl	vi	Tage	Anzahl	vi	Tage	Anzahl	vi	Tage	Anzahl	vi	Tage	Anzahl	vi	Tage	Anzahl	vi	Tage		
Schleswig-Holstein	366 650	633 329	3,4	1,7	12 548	105 063	1,5	8,4	13 722	168 602	5,6	12,1	9 966	360 171	4,7	36,1	5 054	40 450	2,5	8,0
Hamburg	382 814	776 864	4,1	2,0	123 087	326 542	4,6	2,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	1 077 633	2 021 429	10,7	1,9	94 813	686 119	9,7	8,1	61 142	713 974	24,2	11,7	14 929	565 319	7,4	37,9	27 882	186 411	11,3	6,7
Bremen	152 783	264 912	1,4	1,7	14 015	59 101	0,8	4,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 674 874	3 870 399	20,6	2,0	177 531	1 688 754	22,9	9,5	25 117	312 854	10,6	12,5	26 849	943 363	12,4	35,1	15 994	152 221	9,2	9,5
Hessen	1 152 893	2 581 139	13,8	2,2	77 906	770 979	10,9	8,9	27 294	445 194	15,1	16,3	41 352	1 364 169	18,0	33,0	12 897	105 670	6,4	8,2
Rheinland-Pfalz	511 499	1 021 942	5,4	2,0	25 216	168 104	2,4	6,4	13 170	139 515	4,7	10,6	26 077	757 504	10,0	29,0	13 643	65 203	4,0	4,8
Baden-Württemberg	1 582 535	3 442 473	18,4	2,2	146 464	1 025 910	14,5	7,1	45 621	642 441	21,8	14,1	55 448	2 044 121	26,9	36,9	28 958	302 642	18,4	10,5
Bayern	1 806 766	4 021 224	21,5	2,2	417 701	2 219 530	31,5	5,3	42 953	525 069	17,8	12,2	54 249	1 551 955	20,4	28,6	81 037	791 464	48,1	9,8
Saarland	65 166	138 071	0,7	2,1	1 138	4 864	0,1	4,3	729	6 689	0,2	9,1	546	14 314	0,2	26,2	364	1 963	0,1	5,4
Bundesgebiet ohne Berlin	9 093 583	18 751 782	100	2,1	1 077 419	7 055 016	100	6,5	229 708	2 951 308	100	12,8	229 415	7 600 916	100	33,1	185 829	1 646 024	100	100
Berlin (West)	171 457	471 928	..	2,8	43 051	139 711	..	3,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 8

8. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Winterhalbjahr 1960/61 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl			vi		
Schleswig-Holstein	1 304 615	48,5	8,1	12,7	27,6	3,1
Hamburg	1 103 406	70,4	29,6	-	-	-
Niedersachsen	4 153 252	48,2	16,5	17,2	13,6	4,5
Bremen	324 013	81,8	18,2	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	6 967 581	55,6	24,2	4,5	13,5	2,2
Hessen	5 267 151	49,0	14,6	8,5	25,9	2,0
Rheinland-Pfalz	2 152 318	47,5	7,8	6,5	35,2	3,0
Baden-Württemberg	7 457 587	46,2	13,8	8,6	27,4	4,0
Bayern	9 109 242	44,1	24,4	5,8	17,0	8,7
Saarland	165 871	83,3	2,9	4,0	8,6	1,2
Bundesgebiet ohne Berlin	38 005 046	49,3	18,6	7,8	20,0	4,3
Berlin (West)	611 639	77,2	22,8	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heilcharakter.- 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.-

5) Die nachweislichen Werte stellen immer nur die jeweiligen Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beobachtungsstätte dar.

9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1960/61 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber WH 1959/60 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 6)
	Anzahl		VH	Tage
I. Deutschland 7)	9 444 400	34 888 065	+ 5,8	3,7
II. Ausland	1 366 373	3 103 095	+ 7,9	2,3
davon				
Belgien und Luxemburg	72 698	147 685	+ 3,0	2,0
Dänemark	83 224	141 281	+ 13,5	1,7
Finnland	13 283	27 101	+ 24,2	2,0
Frankreich	122 525	259 477	+ 9,1	2,1
Griechenland	21 088	71 717	+ 25,7	3,4
Großbritannien und Nordirland	104 970	276 479	+ 5,6	2,6
Irland	2 195	4 825	+ 3,2	2,2
Island	2 391	5 500	- 1,8	2,3
Italien	91 162	250 327	+ 9,0	2,7
Niederlande	152 333	283 912	+ 7,8	1,9
Norwegen	21 941	46 338	- 0,2	2,1
Österreich	88 205	191 099	+ 10,3	2,2
Polen 8)	2 989	7 964	- 33,1	2,7
Portugal	4 121	10 784	+ 35,8	2,6
Schweden	59 501	117 581	- 0,9	2,0
Schweiz	101 426	220 289	+ 3,5	2,2
Sowjet-Union 9)	4 138	13 796	+ 33,1	3,3
Spanien	27 760	89 049	+ 62,7	3,0
Tschechoslowakei	4 269	9 618	+ 6,3	2,3
Türkei	8 058	27 543	- 36,5	3,4
Übriges Europa	26 285	64 431	- 7,0	2,5
Afrika	20 351	70 769	+ 36,6	3,5
Asien	45 027	140 089	+ 18,2	3,1
Australien	5 908	13 437	+ 22,9	2,3
Kanada	15 355	33 368	+ 17,8	2,2
Süd- und Mittelamerika	36 890	98 495	+ 16,9	2,7
Vereinigte Staaten	218 613	462 254	+ 1,9	2,1
Nicht näher bezeichnetes Ausland	9 667	23 877	+ 2,9	2,5
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	5 181	13 886	+ 2,1	2,7
Insgesamt (Summe I bis III)	10 815 954	38 005 046	+ 6,0	3,5
Außerdem				
in Jugendherbergen	650 938	1 302 677	+ 7,7	2,0
darunter Ausländer	48 623	75 639	+ 74,8	1,6
in Kinderheimen	130 753	4 332 228	- 2,8	33,1
darunter Ausländer	169	4 663	+ 50,5	27,5

1) Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.- 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone.- 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

10. Übernachtungen von Auslandsgästen ¹⁾ in den Ländern im Winterhalbjahr 1960/61 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh
Schleswig-Holstein	756	0,5	25 437	18,0	1 459	0,6	3 991	1,4	2 022	0,8	5 386	1,9	1 717	0,9	8 288	7,0	1 766	0,8	4 069	0,9
Hamburg	7 425	5,0	42 536	30,0	11 934	4,6	25 242	9,1	14 880	5,9	21 498	7,6	10 627	5,6	35 375	30,1	12 826	5,8	27 961	6,0
Niedersachsen	4 311	2,9	22 192	15,7	7 458	2,9	29 173	10,6	8 612	3,4	21 347	7,5	5 180	2,7	9 529	8,1	6 596	3,0	13 749	3,0
Bremen	1 191	0,8	2 673	1,9	2 374	0,9	4 059	1,5	1 633	0,7	7 376	2,6	1 580	0,8	1 748	1,5	1 399	0,6	14 210	3,1
Nordrhein-Westfalen	52 842	35,8	11 129	7,9	54 314	21,0	86 294	31,2	49 307	19,7	87 092	30,7	18 840	9,9	17 458	14,8	27 796	12,6	62 202	13,5
Hessen	18 064	12,2	10 861	7,7	29 186	11,2	38 503	13,9	27 977	11,2	35 748	12,5	18 825	9,9	13 594	11,6	25 532	11,6	126 278	27,3
Rheinland-Pfalz	8 006	5,4	2 518	1,8	11 876	4,6	10 749	3,9	6 716	2,7	12 929	4,5	3 042	1,6	2 417	2,1	4 541	2,1	21 262	4,6
Baden-Württemberg	21 966	14,9	9 825	7,0	74 554	28,7	34 158	12,0	48 045	18,6	41 589	14,5	33 090	17,3	12 464	10,6	78 905	35,8	64 458	13,9
Bayern	31 926	21,6	13 951	9,9	52 236	20,1	44 449	16,1	88 460	35,3	49 847	17,6	97 317	50,9	16 533	14,1	60 074	27,3	126 489	27,4
Saarland	1 198	0,9	159	0,1	14 086	5,4	861	0,3	1 675	0,7	1 700	0,4	881	0,4	175	0,1	854	0,4	1 586	0,3
Bundesgebiet ohne Berlin	147 685	100	141 281	100	259 477	100	276 479	100	250 327	100	283 912	100	191 099	100	117 581	100	220 289	100	462 264	100
Berlin (West)	3 620	.	7 730	.	11 729	.	17 453	.	7 221	.	8 525	.	7 527	.	15 149	.	8 724	.	33 498	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	vh									
Schleswig-Holstein	69 225	1,1	36,7	2,1	5,8	2,9	7,8	2,5	12,0	2,6	5,9
Hamburg	325 541	2,3	13,1	3,7	7,8	4,6	6,6	3,3	10,9	3,9	8,6
Niedersachsen	156 932	2,7	14,1	4,8	18,6	5,5	13,6	3,3	6,1	4,2	8,8
Bremen	49 624	2,4	5,4	4,8	8,2	3,3	14,9	3,2	3,5	2,8	28,6
Nordrhein-Westfalen	634 000	8,3	1,8	8,6	13,6	7,8	13,7	3,0	2,8	4,4	9,8
Hessen	457 681	3,9	2,4	6,4	8,4	6,1	7,8	4,1	3,0	5,6	27,6
Rheinland-Pfalz	100 275	8,0	2,5	11,8	10,7	6,7	12,9	3,0	2,4	4,5	21,2
Baden-Württemberg	528 993	4,2	1,9	14,1	6,3	9,3	7,9	6,3	2,4	14,9	12,2
Bayern	756 292	4,2	1,8	6,9	5,9	11,7	6,6	12,9	2,2	7,9	16,7
Saarland	24 532	4,9	0,6	57,4	3,5	6,8	4,5	3,6	0,7	3,5	6,5
Bundesgebiet ohne Berlin	3 103 095	4,8	4,6	8,4	8,9	8,1	9,1	6,2	3,8	7,1	14,9
Berlin (West)	157 237	2,3	4,9	7,5	11,1	4,6	5,4	4,8	9,6	9,5	21,3

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfreizeitverkehr überhöht sein.

11. Freudenmeldungen und Freudenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen
der Berichtsgemeinden im Winterhalbjahr 1960/61
nach Ländern und Monaten

Land — Monat	Jugend- herbergen bzw. Kinder- heime	Freudenmeldungen ¹⁾		Freudenübernachtungen ²⁾						Durchschnittliche		
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber WH 1959/60		Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der Betten- kapazität	
							ins- gesamt	Auslands- gäste	aller Freuden	der Aus- gäste		
		Anzahl	1 000			vh Sp. 4	vh		Tage		vh	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Jugendherbergen												
Schleswig-Holstein	48	24 276	3 355	47 000	4 283	9,1	-	22,3	+ 104,4	1,9	1,3	4,4
Hamburg	3	16 464	1 975	31 432	3 895	12,4	+	18,7	+ 50,9	1,9	2,0	27,7
Niedersachsen	114	83 034	2 727	182 084	9 796	5,1	-	3,1	+ 166,6	2,3	3,6	8,4
Bremen	3	6 880	547	13 342	567	4,2	+	7,9	- 37,7	1,9	1,0	19,7
Nordrhein-Westfalen	119	210 979	11 766	378 228	17 680	4,7	+	6,3	+ 88,3	1,8	1,5	16,0
Hessen	61	90 214	9 003	148 035	10 465	7,1	+	13,3	+ 58,5	1,6	1,2	11,0
Rheinland-Pfalz	60	46 211	3 287	79 693	5 411	6,8	+	21,9	+ 149,8	1,7	1,6	6,2
Baden-Württemberg	132	86 448	8 778	182 017	11 999	6,6	+	8,1	+ 35,2	2,1	1,4	9,3
Bayern	93	78 491	7 185	212 080	11 543	5,4	+	21,9	+ 65,1	2,7	1,6	11,5
Saarland	9	7 941	-	18 766	-	-	+	4,8	-	2,4	-	11,8
Bundesgebiet ohne Berlin	642	650 938	48 623	1 302 677	75 639	5,8	+	7,7	+ 74,8	2,0	1,6	10,4
davon im												
Oktober 1960		198 359	13 323	407 946	16 655	4,1	-	0,6	+ 24,8	2,1	1,3	19,3
November		76 932	6 542	135 188	13 191	9,8	+	1,0	+ 113,2	1,8	2,0	6,6
Dezember		56 809	5 468	128 047	11 352	8,9	+	14,6	+ 94,0	2,3	2,1	6,1
Januar 1961	642	70 629	3 947	169 145	7 943	4,7	+	10,4	+ 86,4	2,4	2,0	9,0
Februar		82 152	4 716	179 210	6 881	3,8	+	0,9	+ 48,9	2,2	1,5	9,4
März		166 057	14 627	283 141	19 617	6,9	+	26,9	+ 117,5	1,7	1,3	13,4
Berlin (West)	7	10 381	892	28 523	2 948	10,3	-	6,4	+ 45,8	2,7	3,3	29,8
Kinderheime												
Schleswig-Holstein	155	25 386	11	967 115	410	0,0	+	5,6	-	36,7	37,3	41,7
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	159	33 658	19	948 870	167	0,0	-	6,0	-	28,2	8,8	46,7
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	44	12 913	-	290 658	-	-	-	10,3	-	22,5	-	47,8
Hessen	31	9 291	14	395 957	756	0,2	-	1,7	- 1,4	42,6	54,0	63,8
Rheinland-Pfalz	31	4 905	-	214 485	-	-	-	9,0	-	43,7	-	52,3
Baden-Württemberg	131	24 500	29	976 745	616	0,1	-	1,1	- 72,3	39,9	21,2	62,8
Bayern	84	18 065	95	491 947	2 704	0,5	-	8,0	-	27,2	28,2	59,6
Saarland	7	1 035	-	46 451	-	-	+	1,4	-	44,9	-	51,0
Bundesgebiet ohne Berlin	642	130 753	169	4 332 228	4 653	0,1	-	2,8	+ 50,5	33,1	27,5	51,3
davon im												
Oktober 1960		24 165	9	986 978	564	0,1	-	3,7	+ 2,0	4)	4)	69,0
November		25 246	33	788 151	662	0,1	-	0,6	+ 72,4	4)	20,0	56,9
Dezember		9 530	57	478 602	2 014	0,4	-	6,8	+ 643,2	4)	30,0	33,5
Januar 1961	642	23 011	13	566 632	358	0,1	-	3,5	- 59,3	24,6	27,5	39,6
Februar		25 704	7	553 771	539	0,1	-	6,8	- 6,6	25,4	4)	50,6
März		23 097	40	858 094	516	0,1	+	2,7	+ 20,8	4)	12,9	60,0
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständiger Wohnsitz im Ausland (nicht Staatsangehörigkeit).- 4) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31,30 bzw. 28 Tage).

12. Fremdenübernachtungen in 100 ausgewählten Winterkurorten im Winterhalbjahr 1960/61 und in den Monaten
Dezember 1960 bis März 1961

Halbjahr Monat	Fremdenübernachtungen						Durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Fremden der Aus- landsgäste	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres			
			Vormonat					
			zu Sp. 1	zu Sp. 2	zu Sp. 1	zu Sp. 2		
	Anzahl		vH				Tage	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Winterhalbjahr 1960/61	6 433 770	211 472	-	-	+ 7,6	+ 3,5	8,7	4,9
darunter								
Dezember 1960	695 890	38 289	.	.	- 1,6	+ 3,7	6,9	5,3
Januar 1961	1 138 111	41 159	+ 63,5	+ 4,8	+ 17,9	+ 0,4	8,0	6,3
Februar 1961	1 589 808	51 152	+ 39,7	+ 24,3	+ 9,0	+ 2,0	9,3	6,3
März 1961	1 413 856	33 200	- 9,2	- 35,1	+ 8,5	+ 6,2	9,5	4,4

13. Entwicklung der Fremdenübernachtungen in 300 ausgewählten Berichtsorten
gegenüber dem Winterhalbjahr 1937/38 1)

Gemeindegruppe	Berichts- orte	Einheit	Fremdenübernachtungen (insgesamt - 1)				Übernachtungen der Auslands Gäste			
			1937/38	1958/59	1959/60	1960/61	1937/38	1958/59	1959/60	1960/61
Großstädte	35	1000	4 843,2	6 773,1	7 052,4	7 496,6	490,4	1 523,8	1 629,1	1 751,9
		1954/55 = 100	93,0	130,1	135,5	144,0	48,8	151,6	162,1	174,3
Heilbäder (ohne Seebäder)	79	1000	3 685,7	9 606,8	10 397,2	10 983,6	221,3	302,1	318,8	337,6
		1954/55 = 100	64,6	168,1	182,0	192,4	102,7	140,4	148,2	157,0
Luftkurorte	69	1000	1 055,8	2 252,6	2 350,7	2 532,4	39,2	95,5	89,2	88,6
		1954/55 = 100	58,1	145,4	151,6	163,3	56,3	136,9	125,2	127,4
Seebäder	19	1000	165,5	262,4	247,0	261,5	0,5	8,1	7,9	9
		1954/55 = 100	81,5	145,2	136,7	155,7	11,7	185,4	181,2	215
Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	98	1000	1 430,3	2 371,7	2 433,0	2 500,9	43,1	213,5	210,5	237,6
		1954/55 = 100	74,8	124,1	127,3	130,9	37,1	183,8	183,0	204,5
Insgesamt	300	1000	11 130,5	21 265,7	22 480,3	23 795,1	794,2	2 143,0	2 255,5	2 425,2
		1954/55 = 100	75,8	146,0	154,4	163,5	56,3	151,9	159,9	171,9

1) Bei einem Vergleich mit der Vorkriegszeit ist zu berücksichtigen, daß die Wohnbevölkerung im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) im Jahre 1960 gegenüber 1937 um fast 26 vH zugenommen hat.

14. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1960/61,
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1. 4. 1960 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber M. 1959/60 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					insgesamt	dar. Auslands- gäste			
Anzahl			in %		Tage		in %		
2364 Fremdenverkehrsgemeinden	10 815 954	1 366 373	38 005 046	3 103 095	+ 6,0 ⁶⁾	+ 7,9 ⁶⁾	3,5	2,3	21,2
49 Großstädte	4 538 989	951 363	9 250 647	2 058 522	+ 5,3	+ 7,0	2,0	2,2	48,7
darunter									
Augsburg	63 928	8 445	124 917	16 705	+ 0,5	+ 0,2	2,0	2,0	39,5
Bielefeld	53 936	5 156	117 140	15 407	+ 8,8	+ 81,4	2,2	3,0	58,8
Bonn	55 260	14 461	125 874	32 963	+ 7,2	+ 4,3	1,9	2,3	45,7
Braunschweig	52 221	3 657	102 065	8 390	+ 4,1	+ 13,9	2,0	2,3	44,5
Bremen	122 949	19 732	241 999	38 555	+ 5,2	- 1,6	2,0	2,0	53,4
Bromerhaven	43 849	5 847	82 014	11 069	+ 4,8	+ 7,3	1,9	1,9	56,0
Darmstadt	44 390	6 318	89 765	12 074	+ 9,6	- 2,9	2,0	1,9	44,6
Dortmund	72 987	7 739	149 498	20 736	+ 22,4	+ 30,8	2,0	2,7	47,9
Düsseldorf	272 545	70 616	563 658	150 449	+ 5,7	+ 7,8	2,1	2,1	58,1
Duisburg	45 846	8 395	99 239	18 218	+ 7,5	+ 6,4	2,1	2,2	46,9
Essen	90 803	6 860	170 552	15 225	+ 6,6	- 3,0	1,9	2,2	51,2
Frankfurt/M. 7)	418 604	133 749	833 410	272 854	+ 8,7	+ 8,8	2,0	2,0	60,5
Freiburg/Br.	75 554	12 660	157 697	23 238	+ 1,5	- 14,9	2,1	1,8	42,0
Hagen i.W.	31 117	2 015	59 360	3 536	+ 10,4	- 6,7	1,9	1,8	59,5
Hamburg 8)	502 901	142 558	1 103 406	325 541	+ 5,3	+ 3,0	2,2	2,3	49,3
Hannover	184 137	24 129	362 790	44 129	+ 8,0	+ 12,2	2,0	1,8	57,0
Heidelberg	78 297	24 446	157 397	42 156	+ 9,8	+ 12,8	2,0	1,7	28,3
Karlsruhe	86 536	13 204	159 448	25 482	+ 7,1	+ 26,1	1,8	1,9	46,2
Kassel 9)	94 732	8 616	148 695	12 414	+ 9,7	+ 5,8	1,6	1,4	54,2
Kiel	57 230	7 046	114 624	17 710	+ 11,3	+ 16,1	2,0	2,5	48,2
Köln	204 620	73 511	533 155	148 376	+ 5,1	+ 6,5	1,9	2,0	44,3
Lübeck	30 829	5 397	64 049	9 031	+ 9,5	+ 10,4	2,1	1,7	26,3
Mainz	46 162	6 687	83 008	11 934	+ 10,6	+ 15,9	1,8	1,8	47,1
Mannheim	98 903	13 225	168 676	23 624	+ 2,0	- 8,2	1,7	1,8	44,7
München	646 855	178 944	1 345 035	418 403	+ 1,8	+ 9,4	2,1	2,3	50,1
Münster (Westf.)	58 958	2 448	106 937	7 413	+ 9,6	+ 43,5	1,8	3,0	58,3
Mürnberg	140 510	22 859	283 445	57 139	+ 6,3	+ 5,2	2,0	2,5	52,5
Osnabrück	36 017	3 308	67 725	6 866	+ 3,9	- 28,5	1,9	2,1	46,8
Regensburg	54 683	2 597	81 479	3 971	+ 8,2	+ 4,6	1,5	1,5	35,0
Saarbrücken	35 912	9 339	69 761	15 767	+ 3,0	+ 3,4	1,9	1,7	51,9
Stuttgart	231 141	56 670	582 919	108 389	+ 8,2	+ 8,5	2,5	1,9	59,1
Wiesbaden 10)	108 121	21 385	302 919	68 160	+ 6,3	- 2,5	2,8	3,2	41,8
Würzburg	49 020	3 933	72 981	6 504	- 0,8	- 1,2	1,5	1,7	25,0
Wuppertal	35 804	4 062	69 717	9 214	+ 2,8	- 7,6	1,9	2,3	43,0
169 Heilbäder (ohne Seebäder)	1 292 535	84 502	14 708 032	306 982	+ 6,5 ⁶⁾	+ 11,5 ⁶⁾	11,4	3,6	32,3
darunter									
Aachen, Bad	53 088	11 600	162 789	18 673	+ 6,3	+ 10,1	3,1	1,6	52,0
Abbach, Bad	4 375	9	115 803	173	+ 23,9	x	26,5	19,2	73,3
Aibling, Bad	3 713	166	64 828	436	+ 0,6	- 23,9	17,5	2,6	34,0
Baden-Baden	55 142	14 030	246 844	36 734	+ 7,1	+ 23,3	4,5	2,6	29,7
Badenweiler	13 998	707	194 241	5 672	+ 6,5	+ 7,9	13,9	8,0	31,7
Berchtesgadener Land 11)	24 157	2 157	215 010	7 892	+ 6,5	- 11,3	8,9	3,7	5,4
Bergzabern 12)	2 675	63	25 250	274	- 4,5	- 5,2	9,4	4,3	17,2
Berleburg 12)	6 397	2	113 754	2	+ 8,5	x	17,8	1,0	84,3
Berneck i.F., Bad 12)	4 052	112	24 471	124	- 6,1	- 65,7	6,0	1,1	10,6
Bertrich, Bad	4 655	8	105 407	127	+ 5,1	+ 0,8	22,6	15,9	35,7
Bocklet, Bad	1 310	2	26 481	33	+ 11,1	x	20,2	16,5	21,1
Boppard 12)	9 590	548	72 477	1 170	+ 7,5	- 33,8	7,6	2,1	17,7
Braunstedt, Bad	10 010	533	172 797	772	- 0,7	+ 104,8	17,3	1,4	86,4
Braunlage 11)	27 203	412	224 311	2 408	+ 8,0	+ 75,4	8,2	5,8	37,5

Anmerkungen siehe Seite 27

noch 14. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1960/61
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1. 4. 1960 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber WH 1959/60 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					insgesamt	dar. Auslands- gäste			
Anzahl				VH		Tage		VH	
noch Heilbäder									
Brückenzu m. Bad	4 820	99	55 547	240	+ 0,6	+ 3,9	11,5	2,4	18,0
Buchau	3 898	18	54 034	30	+ 27,8	x	13,9	1,7	60,8
Bühlerhöhe 11)	5 416	655	49 689	3 693	- 1,8	+ 6,9	9,2	5,6	44,2
Driburg, Bad	10 675	11	184 473	32	- 1,0	x	18,3	2,9	39,1
Dürkheim, Bad	13 331	551	89 535	927	- 2,2	- 18,3	6,7	1,7	49,5
Dürkheim, Bad	5 044	169	103 424	854	+ 5,2	+ 26,7	20,5	5,1	44,4
Ellsen, Bad	2 769	27	53 272	27	+ 7,2	x	19,2	1,0	56,5
Ems, Bad	7 757	493	147 573	747	+ 0,2	- 17,6	19,0	1,5	37,6
Endbach 12)	1 255	1	34 245	13	+ 20,3	x	27,3	13,0	28,9
Freudenstadt 11)	38 491	3 600	247 162	11 881	+ 4,3	+ 14,3	6,4	3,3	31,1
Füssen m. Bad Faulenbach 12)	11 010	949	60 018	1 836	+ 20,8	+ 22,4	5,5	1,9	13,5
Garmisch-Partenkirchen 11)	73 998	9 629	462 289	45 629	+ 6,6	- 4,6	6,2	4,7	25,3
Godesberg, Bad	33 688	4 952	105 104	15 522	+ 9,4	+ 14,2	3,1	3,1	41,5
Griesbach, Bad	2 039	116	29 108	393	- 2,2	+ 74,7	14,3	3,4	33,3
Grund, Bad	3 196	23	32 224	156	+ 23,6	+ 41,8	10,1	6,8	5,3
Hahnenklee-Bockswiese 11)	18 401	187	108 954	1 207	+ 5,1	+ 211,1	5,9	6,5	30,3
Harburg, Bad	21 160	803	122 152	2 397	+ 3,0	- 0,4	5,8	3,0	25,3
Heilbronn, Bad	1 204	-	11 501	-	- 23,3	x	9,6	-	6,1
Herrnalb 11)	5 175	150	37 486	389	- 3,9	- 34,3	7,2	2,6	9,6
Hersfeld, Bad	24 766	959	103 297	1 405	+ 3,8	+ 0,1	4,2	1,5	38,7
Hindelang m. Bad Oberdorf	19 334	157	207 325	1 161	+ 16,6	- 9,2	10,7	7,4	39,3
Höchenschwand 11)	3 399	200	114 475	1 290	+ 0,6	- 36,4	33,7	6,4	58,1
Hoeburg v.d.H., Bad	25 555	6 579	163 882	12 463	- 1,9	- 1,8	6,4	1,9	55,1
Ronnef, Bad	7 117	404	64 423	847	+ 74,6	- 57,4	9,1	2,1	31,6
Iburg 11)	3 241	65	55 647	80	+ 44,6	- 81,5	17,2	1,2	51,6
Karlshafen	3 618	23	26 548	47	+ 14,1	x	7,4	2,0	21,1
Kassel-Wilhelmshöhe 12)	8 676	562	45 208	1 123	- 16,1	+ 2,4	5,2	2,0	49,5
Kissingen, Bad	22 190	555	415 439	3 297	+ 16,0	+ 14,8	18,7	5,9	37,9
König, Bad	4 082	21	98 490	33	+ 10,5	x	21,7	1,6	53,3
Königsfeld i. Schw. 11)	3 264	159	37 004	644	+ 4,3	- 29,2	11,3	4,1	25,5
Königsstein i. Ts. 11)	12 649	503	104 090	2 793	+ 4,9	+ 19,2	8,2	5,6	41,0
Kohlgrub, Bad	2 254	21	43 792	359	+ 8,2	- 6,8	19,4	17,1	17,3
Kreuznach, Bad	19 104	945	161 867	2 054	- 10,4	- 26,4	8,5	2,2	68,6
Krozingen, Bad	7 101	602	131 746	6 582	+ 19,4	- 4,2	18,6	10,9	50,2
Laarberg, Bad 12)	6 557	38	74 384	116	+ 8,4	- 23,7	11,3	3,1	30,4
Lenzkirch 11)	1 766	97	16 811	388	+ 6,7	+ 31,5	9,5	4,0	10,5
Liebenzell, Bad	5 406	226	37 207	1 084	- 9,6	+ 173,7	6,9	4,8	13,8
Liesborn	1 803	-	52 617	-	+ 22,0	-	29,2	-	50,8
Lippspringe, Bad	9 948	61	386 477	238	+ 11,4	+ 42,5	38,8	3,9	71,7
Lüneburg	17 288	662	43 839	1 581	+ 2,4	- 21,0	2,5	2,4	34,9
Malente 12)	5 987	202	40 439	503	+ 11,5	+ 72,9	6,8	2,5	11,8
Meinberg, Bad	11 043	60	212 320	265	+ 11,5	+ 231,3	19,2	4,4	40,6
Mergentheim, Bad	19 959	320	376 192	3 113	+ 5,1	- 6,5	18,8	9,7	47,4
Münster a.St., Bad	2 778	32	60 920	229	- 1,1	x	21,9	7,2	33,2
Münstereifel 12)	3 866	60	43 902	329	+ 4,7	- 55,4	11,4	5,5	33,0
Nauheim, Bad	24 283	1 062	469 563	9 454	+ 4,7	- 7,9	19,3	8,9	49,6
Nennsdorf, Bad	8 638	73	198 999	238	- 3,1	- 55,2	23,0	3,3	53,8
Neuenahr, Bad	19 209	837	260 339	2 806	- 3,0	+ 16,0	13,6	3,4	47,0
Neustadt a.d.S., Bad	6 544	96	57 275	133	+ 5,2	- 58,6	8,8	1,4	44,8
Neustadt/Baden 12)	6 131	734	24 760	1 630	+ 6,5	+ 20,1	4,0	2,2	9,9
Niederbreisig, Bad	1 505	40	5 219	84	- 20,9	- 74,5	3,5	2,1	2,5
Oberstdorf 11)	43 917	1 211	480 412	17 669	+ 21,7	+ 25,7	10,9	14,6	37,1
Oeynhausen, Bad	22 962	292	435 867	1 048	+ 0,5	- 48,4	19,0	3,6	61,2

Anmerkungen siehe Seite 27

noch 14. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1959/60
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsarten *)

Gemeindegruppe Berichtsart	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1. 4. 1960 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Wt 1959/60 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					insgesamt	der Auslands- gäste			
Anzahl		Wt		Tage		Wt			
nach Heilbäder									
Orb, Bad	14 294	45	315 025	363	+ 0,4	+ 28,3	22,0	8,1	39,5
Pötarstal, Bad 12)	2 503	90	41 294	632	+ 2,3	+ 25,4	16,5	7,7	21,2
Pyrnau, Bad	13 170	348	173 135	2 074	- 2,7	- 5,1	13,1	6,0	22,5
Radolfzell 12)	5 473	657	26 003	11 525	+ 53,3	+ 90,7	4,8	17,5	22,1
Rappeneu, Bad	2 988	7	65 671	24	- 4,6	x	22,3	3,4	51,9
Rehburg, Bad 11)	938	4	69 238	8	+ 2,2	x	73,8	2,0	77,8
Reichenhall, Bad	27 533	1 389	374 156	6 172	- 1,4	- 3,0	13,6	4,4	28,1
Ripplensau, Bad	2 160	35	27 851	213	+ 9,6	+ 17,7	12,9	6,1	22,3
Rothenfelde, Bad	5 545	36	87 621	102	+ 3,7	- 15,0	15,8	2,8	33,4
Sachsa, Bad 11)	8 735	37	128 453	123	- 1,8	- 38,5	14,7	3,3	32,1
Salzhausen, Bad	3 080	12	88 402	56	+ 8,4	x	28,7	4,7	54,2
Salzschlirf, Bad	5 971	13	133 594	110	+ 0,8	+ 120,0	22,4	8,5	46,2
Salzfluren, Bad	24 992	203	521 613	606	- 2,1	- 22,9	20,9	3,0	44,4
Blasien 11)	3 877	138	129 506	1 152	- 5,4	- 56,8	33,4	8,3	55,4
Sassendorf, Bad	2 589	-	97 886	-	+ 55,5	-	37,8	-	97,4
Schlangenbad	3 736	79	56 189	225	+ 2,2	+ 41,5	15,0	2,8	34,6
Schönberg (Neuenburg) 11)	2 914	7	398 530	1 109	+ 8,0	- 14,9	136,8	158,4	13)
Schwalbach, Bad	7 096	122	155 667	359	- 2,6	+ 87,0	21,9	2,9	53,6
Schwarzenberg-Schönmünzach 12)	3 111	91	38 959	522	+ 42,2	- 49,1	12,5	5,7	18,3
Soden a. Is., Bad	9 008	347	130 908	2 196	+ 32,3	+ 132,9	14,5	6,3	46,2
Sooden-Allendorf, Bad	5 301	30	90 348	73	+ 1,5	x	17,0	2,4	34,1
Steben, Bad	4 104	61	94 923	261	+ 12,6	+ 272,9	23,1	4,3	38,7
Teinach, Bad	1 329	2	15 919	2	+ 17,3	x	12,0	1,0	13,2
Todtnau 11)	3 194	346	102 971	1 582	- 22,1	+ 36,7	32,2	4,6	36,3
Tölz, Bad	11 384	263	203 139	1 369	+ 1,8	+ 35,7	17,8	5,2	36,6
Überlingen a.B. 12)	9 139	1 148	38 134	7 331	+ 61,2	+ 64,6	4,2	6,4	7,1
Willingen i. Schw. 12)	19 462	1 031	44 262	2 391	- 9,0	+ 18,9	2,3	2,3	30,5
Waldsee, Bad	4 717	91	75 896	275	+ 25,2	+ 33,5	16,1	3,0	55,1
Wiessee, Bad	6 471	266	72 378	2 147	+ 2,7	- 17,5	11,2	8,1	6,9
Wildebad i. Schw.	10 783	215	148 518	1 912	+ 3,5	+ 34,4	13,8	8,9	25,9
Wildungen, Bad	21 293	171	438 685	857	+ 6,5	+ 25,5	20,6	5,0	55,6
Willingen 11)	11 079	87	85 961	379	+ 15,1	- 53,3	7,8	4,4	28,7
Wipfen, Bad	3 118	192	46 879	484	+ 15,2	+ 72,5	15,0	2,5	46,6
Winterberg 11)	10 034	276	97 189	674	+ 83,5	- 32,1	9,7	2,4	35,0
Wörishofen, Bad 12)	14 503	580	303 290	9 328	+ 9,5	+ 7,9	20,9	16,1	28,9
Wurzach, Bad	2 335	17	58 252	459	+ 33,1	+ 185,1	24,9	27,0	50,2
329 Luftkurorte	746 951	43 604	4 464 236	145 348	+ 7,96)	+ 0,96)	6,0	3,3	13,8
darunter									
Alpirsbach	1 275	59	23 872	122	+ 2,8	+ 13,0	18,7	2,1	21,1
Altenau	12 610	280	80 144	949	- 4,3	+ 109,0	6,3	3,4	20,9
Baiersbrunn	14 495	204	81 529	833	+ 8,5	+ 59,0	5,6	4,1	12,2
Bayer. Eisenstein	2 516	56	12 089	293	+ 13,3	+ 236,8	4,8	5,2	7,5
Bayrischzell	6 804	160	79 336	1 274	+ 19,4	- 13,3	11,7	8,0	23,2
Bischofsgrün	2 863	-	25 041	-	+ 28,9	-	8,7	-	10,7
Bonadorf	1 339	67	3 169	90	+ 6,1	- 50,8	2,4	1,3	3,7
Brannenburg	1 844	9	14 021	66	+ 5,5	x	7,6	7,3	20,2
Clausthal-Zellerfeld	5 659	147	84 280	334	+ 8,5	- 43,1	14,9	2,3	31,7
Döbel	3 299	110	14 464	406	+ 7,3	+ 80,0	4,4	3,7	11,8
Enzklosterle	1 028	-	5 123	-	+ 3,8	x	5,0	-	3,4
Eutin	4 483	290	22 406	453	- 11,8	+ 49,0	5,0	1,6	13,9
Fischen i. Allgäu	5 307	98	45 989	224	+ 6,3	- 62,0	8,7	2,3	13,3
Forbach	3 686	106	39 941	165	- 2,2	- 7,8	10,8	1,6	16,4

Anmerkungen siehe Seite 27

noch 14. Fremdenmeldungen und Freudenübernachtungen i. Winterhalbjahr 1950/51
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppen Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Freudenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1. 4. 1960 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber WH 1959/60 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste	
					insgesamt	dar. Auslands- gäste			
Anzahl		Anzahl		in %		Tage		in %	
noch Luftkurorte									
Freianhof	813	-	11 822	-	+ 8,9	-	14,5	-	14,6
Friedenweiler	1 261	57	14 434	440	+ 16,8	+ 4,5	11,4	7,7	22,4
Gailfingen	1 469	-	39 507	-	+ 15,8	x	26,9	-	65,8
Gengenbach	1 576	24	3 104	52	- 8,0	x	2,0	2,2	3,3
Gernsbach	2 813	262	14 134	1 984	+ 89,4	+ 214,4	5,0	7,6	13,4
Gößweinstein	818	6	4 458	35	+ 30,5	x	5,4	6,3	3,1
Grainau	6 666	168	74 379	1 059	+ 7,3	- 21,9	11,2	6,3	13,3
Großholztaunus	1 485	49	30 822	88	- 23,9	- 36,7	20,8	1,8	43,9
Hagman	468	27	912	35	+ 37,3	x	1,9	1,3	0,9
Hildesheim	2 707	25	23 484	40	- 2,2	x	8,7	1,6	23,4
Hinterzarten	11 505	1 059	92 846	4 123	+ 13,7	- 6,3	8,2	3,9	25,1
Hirschau	1 123	34	14 853	101	- 1,3	- 70,3	13,2	3,0	20,0
Hohegeiß	5 099	27	52 891	83	+ 9,0	- 35,2	10,4	3,1	31,5
Hohenaschau i. Chiemgau	610	4	7 821	84	+ 71,4	x	12,9	21,0	4,7
Holzhausen-Externsteine	1 122	63	11 052	207	+ 46,6	+ 306,9	9,9	3,0	15,4
Hornberg	-	-	-	-	-
Immenstaad	1 676	55	3 102	70	+ 276,2	x	1,8	1,3	2,9
Inzell	2 329	227	20 280	1 530	+ 26,5	x	8,7	6,7	4,4
Isny	4 251	189	32 735	307	+ 7,9	- 58,3	7,9	1,6	42,3
Klostermünchbach	969	1	4 486	4	- 20,0	x	4,6	4,0	4,1
Konstanz	35 345	6 362	70 877	10 193	- 2,9	- 19,1	2,0	1,6	10,7
Kreuzbrunn a.B.	1 241	66	4 464	147	+ 156,1	x	3,6	2,2	2,9
Krumbach/Is.	4 296	883	31 094	1 776	- 6,5	- 7,2	7,7	2,0	48,9
Langenargen	1 322	38	2 488	54	+ 23,4	- 11,5	1,9	1,4	0,8
Lautenthal	2 862	4	13 202	28	+ 16,1	x	4,6	6,0	7,2
Lauterbach	467	2	2 386	4	+ 16,7	x	4,9	2,0	2,3
Lenggries	2 205	114	10 864	382	-	- 44,8	4,9	3,4	4,3
Lindau/Bodensee	29 291	4 446	47 847	6 335	+ 6,0	+ 8,1	1,6	1,4	8,9
Lindenfels/Obw.	3 365	36	22 206	74	+ 23,7	- 11,9	6,6	2,1	17,9
Mauerscheid	1 085	89	4 412	178	- 19,8	- 11,4	4,1	2,0	5,2
Marquartstein	680	11	3 720	14	+ 26,8	x	5,5	1,3	2,8
Marzell	741	4	84 840	22	- 3,0	x	114,5	5,5	84,9
Meersburg	4 982	812	12 426	1 399	+ 71,8	+ 92,2	2,5	1,7	4,0
Melsungen	4 877	286	37 943	287	+ 2,3	+ 22,1	7,8	1,0	36,4
Menzenschwand	2 769	54	45 079	360	- 5,5	+ 90,2	16,3	6,5	36,2
Mittenwald	20 817	1 573	166 247	12 682	+ 15,7	+ 3,2	7,9	8,1	14,0
Mölin	5 680	87	69 290	749	- 5,4	- 74,4	10,4	1,7	36,5
Murnau	6 939	587	68 991	13 136	+ 22,2	+ 2,6	9,9	23,6	46,4
Nassau-Bergnassau-Scheuern	3 365	25	39 270	25	+ 1,5	x	11,7	1,0	23,6
Neuhaus/Solling	2 606	-	15 114	-	+ 12,0	-	5,8	-	12,0
Niederaschau i. Chiemgau	452	4	4 618	32	+ 84,3	x	10,2	8,0	3,2
Nordrach	619	-	78 959	-	- 6,9	-	127,5	-	78,4
Oberauergau	4 508	1 048	19 929	4 562	- 1,1	- 20,4	4,4	4,4	2,3
Oberaudorf	2 615	60	17 706	181	- 19,5	- 32,5	6,8	3,0	6,7
Oberkirchen a. Nordanau	6 864	320	50 025	2 142	+ 43,5	+ 77,5	7,3	6,7	37,7
Oberstaufen	5 438	130	51 564	1 126	+ 13,5	+ 88,0	9,5	8,7	23,5
Pfalzgrafenweiler	1 030	34	10 232	221	- 17,7	+ 130,2	10,0	6,5	15,1
Pfronten	5 336	89	45 732	309	+ 8,9	- 20,8	8,6	3,5	10,5
Pönn	3 365	217	17 534	341	+ 0,2	- 43,3	5,2	1,6	10,9
Pönlitzer See	78	-	173	-	- 55,8	x	2,2	-	0,1
Prien a. Chiemsee	3 703	275	29 329	546	+ 71,2	+ 63,5	7,9	2,0	9,4
Reit i. W.	15 463	268	138 820	1 823	+ 3,3	+ 15,2	9,0	6,8	32,6
Rengsdorf	3 504	26	22 359	38	- 2,7	x	6,4	1,5	13,5

Anmerkungen siehe Seite 27

noch 14. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1960/61
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1. 4. 1960 verfügbaren Bett- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber M 1959/60 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					insgesamt	dar. Auslands- gäste			
Anzahl		VH		Tage		VH			
noch Luftkurorte									
Rottach-Egern	6 229	295	44 720	1 117	- 0,9	- 2,2	7,2	3,8	7,1
Ruhpolding	13 865	537	144 154	3 692	+ 3,5	+ 6,7	10,4	6,9	15,6
Saig	3 692	560	25 644	1 664	+ 19,0	+ 95,8	6,9	3,0	19,5
St. Andreasberg	16 698	1 175	137 956	8 262	+ 13,1	+ 8,9	8,3	7,0	52,6
St. Märgen	2 729	202	17 613	873	+ 20,4	+ 69,5	6,5	4,3	17,3
Scheidegg/Allgäu	3 753	-	14 000	-	+ 6,9	-	3,7	-	8,3
Schenkenzell	1 515	107	4 950	207	+ 36,4	+ 6,2	3,3	1,9	4,6
Schieder	804	2	7 004	16	- 20,2	x	8,7	8,0	7,1
Schliersee	20 674	277	96 152	1 224	+ 9,9	- 8,9	4,7	4,4	13,0
Schluchsee u. Faulenfürst	1 870	122	8 781	395	+ 7,9	- 42,5	4,7	3,2	5,2
Schöllang	1 458	15	13 306	125	+ 34,4	- 6,7	9,1	8,3	9,9
Schönwald/Schwarzwald	2 956	336	45 439	1 824	+ 11,7	+ 16,5	15,4	5,4	51,2
Schonach/Schwarzwald	2 152	250	14 160	930	+ 3,4	+ 67,3	6,6	3,7	14,3
Seesen	9 867	420	12 671	513	+ 6,3	+ 41,3	1,3	1,2	34,4
Siebert	3 042	26	15 827	63	+ 16,4	- 40,0	5,2	2,4	11,9
Sonthofen	5 495	158	17 423	409	- 2,8	- 11,5	3,2	2,6	10,8
Stetten a.k.M.	950	22	40 555	399	- 8,5	+ 495,5	42,7	18,1	71,3
Tegernsee	5 381	287	37 152	1 143	+ 7,6	+ 2,2	6,9	4,0	6,0
Tiefenbach b. Oberstdorf	2 318	23	26 078	290	+ 15,6	+ 44,3	11,3	12,6	24,0
Titisee	6 304	2 098	21 887	4 920	- 3,5	- 6,0	3,5	2,3	7,8
Todtnau	2 933	408	10 135	1 622	- 0,1	- 2,1	3,5	4,0	6,8
Triberg	4 523	1 108	16 377	2 380	+ 15,1	- 8,1	3,6	2,1	8,7
Unterhölzingen	396	31	2 746	91	+ 61,3	x	5,9	2,9	1,9
Untervölsen	1 495	46	9 985	129	+ 57,6	+ 138,9	6,7	2,8	3,7
Vielbrunn/Jdu.	630	-	4 388	-	+ 25,4	x	7,0	-	12,1
Walckirch	3 858	132	12 209	176	+ 17,3	- 11,1	3,2	1,3	7,3
Warstein	1 042	2	7 601	6	+ 40,3	x	7,3	3,0	4,0
Westerburg	1 122	2	4 683	8	+ 32,3	x	4,2	4,0	5,0
Wieda	1 242	5	6 182	11	- 22,3	x	5,0	2,2	3,9
Wildemann	5 079	51	48 575	211	- 13,6	+ 90,1	9,6	4,1	22,7
Wildstein, Bad/Traben-									
Trarbach	7 639	225	15 399	362	+ 2,3	+ 52,1	2,0	1,6	7,0
Wirsberg	864	7	3 728	25	- 32,6	x	4,3	3,6	3,3
Wolfach	2 314	104	13 629	172	- 4,7	- 36,2	5,9	1,7	12,9
Zorge	766	2	4 594	14	- 14,7	x	6,0	7,0	5,6
73 Seebäder	112 476	8 738	592 094	13 490	+ 13,4 ⁶⁾	+ 10,5 ⁶⁾	5,3	1,5	2,5
darunter:									
Galtrum	308	-	1 105	-	+ 20,1	x	3,6	-	0,3
Borkum	2 806	-	30 418	-	+ 1,2	-	10,8	-	2,8
Büsum	1 700	28	7 002	73	+ 27,7	- 21,5	4,1	2,6	1,4
Burg a. Fehmarn	2 042	16	4 491	103	+ 87,9	x	2,2	6,4	1,7
Cuxhaven	13 687	675	29 512	1 388	+ 15,7	+ 38,5	2,2	2,1	1,0
Dahse	897	-	12 796	-	+ 13,6	-	14,3	-	2,1
Eckernförde	4 763	127	7 923	387	+ 8,5	- 35,9	1,7	3,0	2,3
Glücksburg	2 301	82	11 226	139	- 3,8	+ 65,5	4,9	1,7	8,5
Grömitz	1 085	-	2 766	-	- 48,1	-	2,5	-	0,2
Haffkrug	131	-	188	-	- 44,2	-	1,4	-	0,1
Heiligenhafen	2 036	535	2 678	538	+ 6,5	+ 22,5	1,3	1,0	0,6
Helgoland	1 184	3	4 005	17	+ 239,4	x	3,4	5,7	1,9
Hörnum a. Sylt	200	-	1 451	-	x	-	7,3	-	0,7
Julia	876	1	4 421	3	+ 10,1	x	5,0	3,0	0,5
Kampen	536	7	4 546	13	+ 5,9	x	8,5	1,9	1,1
Keitum	355	-	8 883	-	- 13,4	-	25,0	-	10,6

Anmerkungen siehe Seite 27

noch 14. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1960/61
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1. 4. 1960 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber WH 1959/60 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste	
					insgesamt	dar. Auslands- gäste			
Anzahl				in %		Tage		in %	
noch Seebäder									
Kellenhusen	150	-	978	-	x	-	6,5	-	0,2
Laboe	65	4	194	4	- 66,0	x	3,0	1,0	0,1
Langeoog	1 484	-	13 174	-	+ 55,2	-	8,9	-	2,3
List	322	4	1 753	22	+ 24,6	x	5,4	5,5	0,4
Minsen	111	-	979	-	+ 493,3	-	8,8	-	0,7
Nebel	180	-	1 045	-	- 23,3	-	5,8	-	0,6
Neudorf n. Hovacht	154	-	367	-	- 69,6	-	2,4	-	0,1
Neustadt i.H.	4 004	389	5 457	496	+ 23,3	+ 1,8	1,4	1,3	3,0
Niendorf a.O.	378	1	7 652	3	+ 148,1	x	20,2	3,0	1,9
Norddorf	202	-	1 335	-	+ 70,3	-	6,6	-	0,4
Nordarney	6 117	8	73 701	60	+ 13,7	- 45,5	12,0	7,5	4,3
Ordning	159	-	1 195	-	- 36,4	-	7,5	-	0,7
Rantum	739	-	15 674	-	+ 9,8	-	21,2	-	7,4
Sahlenburg	138	-	442	-	- 17,7	-	3,2	-	0,4
St. Peter	2 668	10	41 696	27	+ 11,1	x	15,6	2,7	5,5
Scharbeutz.	250	1	1 341	3	+ 87,0	x	5,4	3,0	0,2
Spiekeroog	1 244	2	13 870	2	- 6,6	x	11,1	1,0	4,7
Timmendorfer Strand	1 332	13	20 861	59	+ 56,7	- 41,6	15,7	4,5	2,4
Travemünde	5 508	1 134	10 188	2 183	+ 6,3	+ 15,8	1,8	1,9	1,4
Wangerooge	526	-	1 695	-	+ 43,3	-	3,2	-	0,4
Wanningstedt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Westerland	9 233	276	108 526	664	+ 27,7	+ 6,1	11,8	2,4	4,5
Wilhelmshaven	21 212	1 727	41 067	3 333	+ 9,7	+ 32,1	1,9	1,9	13,4
Wittlun	299	-	3 336	-	+ 87,5	-	11,2	-	2,1
Wyk a. Föhr	3 813	8	25 578	12	- 5,7	x	6,7	1,5	3,8
1 744 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	4 125 003	278 166	9 990 037	579 752	+ 3,5 ⁶⁾	+ 11,4 ⁶⁾	2,2	2,1	15,2
darunter									
Ahrweiler	5 140	256	36 541	506	- 1,0	+ 28,8	7,1	2,0	25,9
Alltötting	7 520	451	19 360	968	- 12,6	+ 28,4	2,6	2,1	7,3
Admannshausen	5 101	727	7 507	897	+ 18,3	+ 3,6	1,5	1,2	4,5
Bamberg	30 655	2 040	58 270	5 222	- 5,6	- 17,5	1,9	2,6	36,8
Bayreuth	25 996	1 512	73 690	7 968	- 6,8	- 8,1	2,8	5,3	16,7
Bernkastel-Kues	20 271	2 121	44 041	3 150	+ 16,3	+ 43,4	2,2	1,5	16,0
Bingen	8 059	792	11 235	1 042	+ 3,8	+ 15,3	1,4	1,3	4,5
Brilon	6 410	549	30 007	14 010	+ 0,6	+ 41,2	4,7	25,5	16,8
Celle	20 305	2 301	30 065	5 248	+ 2,9	- 1,5	1,5	2,3	24,9
Coburg	13 229	557	35 449	1 283	+ 0,1	- 7,2	2,7	2,3	34,5
Cochern	7 688	1 116	10 344	1 426	- 9,7	- 5,3	1,3	1,3	4,2
Farchant	1 390	122	9 147	595	+ 15,0	+ 61,2	6,6	4,9	5,6
Fichtelberg	617	2	4 445	13	- 61,5	x	7,2	6,5	2,7
Flensburg	36 578	6 697	52 163	9 025	+ 1,7	- 13,3	1,4	1,3	39,0
Friedrichshafen	15 739	1 750	28 687	3 468	- 1,1	+ 23,0	1,8	2,0	7,3
Fulda	35 585	3 054	47 514	3 969	- 3,3	- 8,2	1,3	1,3	34,5
Gerlingen	2 748	143	75 496	163	+ 11,0	+ 0,6	27,5	1,1	88,0
Göttingen	34 486	2 448	62 947	4 919	- 1,7	+ 16,0	1,8	2,0	39,0
Goslar	41 626	5 523	103 187	11 453	+ 6,0	+ 60,3	2,5	2,1	31,4
Großenkneten	4 335	122	21 813	143	- 38,4	+ 40,2	5,0	1,2	34,5
Heilbronn a.N.	25 425	3 036	45 511	4 986	- 10,9	- 2,7	1,8	1,6	30,2
Hildesheim	24 434	1 806	44 352	3 125	+ 0,1	- 1,5	1,8	1,7	40,7
Höfen a.d.Enz	1 223	23	6 552	59	+ 12,2	x	5,4	2,6	6,5
Höxter	9 586	80	55 669	481	- 8,7	x	5,8	6,0	30,9

Anmerkungen siehe Seite 27

noch 14. Fremdenaufnahmen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1950/51
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenaufnahmen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1. 4. 1960 verfügbaren Bett- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber MH 1959/60 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste	
					insgesamt	dar. Auslands- gäste			
Anzahl				in %		Tage		in %	
noch Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden									
Jasteburg	2 978	4	58 682	30	+ 11,9	x	20,0	7,5	46,5
Kaiserslautern	26 282	3 283	50 032	6 357	- 21,3	- 24,9	1,9	2,0	39,5
Kempten/Allgäu	18 585	1 193	37 725	2 577	- 1,0	+ 23,2	2,0	2,1	32,1
Kiefersfelden	872	62	5 031	298	- 14,9	+ 441,8	5,8	4,8	2,4
Koblenz	48 747	7 454	75 635	14 357	+ 14,5	+ 80,1	1,5	1,9	21,0
Kochel	4 420	299	19 172	861	- 9,7	+ 31,9	4,3	2,9	6,2
Königswinter	44 682	8 026	66 211	16 852	- 2,7	- 6,2	1,9	2,1	25,9
Krfin	4 333	96	53 530	902	+ 12,3	- 34,2	12,4	9,4	15,1
Leichlingen	4 682	38	58 768	214	- 14,7	- 2,7	12,6	2,4	62,7
Löbburg	1 715	5	30 535	22	- 3,9	x	17,4	4,4	28,5
Ludwigshafen	15 334	1 640	47 528	4 461	+ 4,6	+ 25,7	2,7	2,7	46,7
Marburg a.d.L.	28 890	1 122	48 376	2 227	- 2,4	+ 18,8	1,5	2,0	42,2
Mittelburg	2 321	8	30 573	80	+ 30,9	x	13,2	10,0	10,5
Münden	7 583	218	22 422	163	+ 44,1	+ 53,0	2,8	3,2	16,4
Neckar-Steinach	1 419	32	4 030	82	+ 9,7	- 59,1	2,8	1,1	4,9
Nesselwang	2 911	43	22 724	109	+ 26,2	+ 11,2	7,8	2,5	9,5
Oberkallmünz	887	-	30 220	-	+ 0,7	x	66,8	-	83,2
Passau	23 176	1 300	38 129	1 412	- 5,7	- 11,8	1,7	1,1	25,4
Pforzheim	20 901	5 260	35 271	10 882	- 0,8	+ 12,8	1,7	2,0	38,8
Rautzingen	25 988	2 036	47 350	5 410	+ 6,5	+ 24,7	1,9	2,7	50,0
Rothenburg a.d.T.	14 329	2 741	27 448	5 180	+ 38,9	+ 15,2	1,9	1,9	11,4
Rüdesheim a.Rh.	16 671	3 705	24 202	5 138	- 0,2	+ 25,8	1,5	1,4	7,6
St. Goar	3 189	454	5 008	642	+ 15,6	+ 58,8	1,5	1,4	3,1
Schleibach	414	-	4 714	-	- 74,0	x	11,4	-	2,4
Schwalbach	1 296	2	12 136	2	+ 17,7	x	8,7	1,0	18,9
Schwabmünz	2 328	216	18 100	429	+ 37,7	+ 18,5	7,3	1,5	5,2
Starnberg	5 180	700	15 680	2 312	+ 20,2	+ 18,6	3,2	3,3	13,3
Trier	47 352	7 258	60 062	12 197	+ 15,0	+ 21,1	1,8	1,4	27,5
Tübingen	25 907	3 895	43 806	6 785	+ 1,5	+ 8,1	1,7	1,7	46,9
Ulm a.d.D.	53 733	5 783	104 901	13 090	- 0,6	- 9,5	1,5	1,3	48,2
Wangen i.Allgäu	5 823	376	46 242	2 311	+ 14,7	+ 26,7	6,8	6,1	43,7
Wasserburg a.B.	882	35	3 677	36	+ 49,2	- 60,8	4,4	1,5	1,9
Weinheim	11 415	832	20 165	1 307	+ 29,8	+ 49,5	1,8	2,0	19,8

*) Die Auswahl der Berichtsorte richtet sich nach der Zahl der Übernachtungen im Sommerhalbjahr 1958: Großstädte, Heilbäder und Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden 50 000, Luftkurorte und Seebäder 40 000.

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsbetrieben einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland, bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zurechnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen (jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt).- 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungseinrichtung dar.- 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 22 610 Übernachtungen.- 8) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 501 Übernachtungen.- 9) Ohne Kessel-Whirlpools (s. Heilbäder).- 10) Erdbad und Heilbad.- 11) Heilklimatischer Kurort.- 12) Kneippkurort.- 13) Ausnutzungsgrad über 100 %, da Veränderungen der Bettenkapazität nach der Erhebung am 1. April 1960 eingetreten sind, aber nicht nachgemeldet wurden.

15. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
in den Winterhalbjahren 1959/60 und 1958/59

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	Winterhalbjahr		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber WH 1959 / 60
	1960/61	1959/60	
	1 000		
	vH		
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	1 686,1	1 581,7	+ 6,6
Deutsch-niederländische Grenze	16 705,0	12 536,5	+ 32,6
Deutsch-belgische Grenze	2 386,6	2 121,8	+ 12,5
Deutsch-luxemburgische Grenze	1 703,3	1 793,9	- 5,1
Deutsch-französische Grenze	8 785,8	7 864,4	+ 11,7
Deutsch-schweizerische Grenze	10 597,6	7 757,3	+ 36,5
Deutsch-österreichische Grenze	13 380,3	11 434,4	+ 17,0
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	13,1	14,1	- 7,3
zusammen	55 251,7	45 166,1	+ 22,3
davon			
über Straße	51 336,4	41 854,4 r	+ 22,7
mit der Bahn 2)	3 915,3	3 311,8 r	+ 18,2
II. Verkehr über Seehäfen	497,5	492,5	+ 1,0
III. Verkehr über Flughäfen	553,1	414,6	+ 33,4
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	56 302,3	46 073,3	+ 22,2

b) nach der Staatsangehörigkeit
1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	Insgesamt	davon über			Insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
		Winterhalbjahr 1959/60				Winterhalbjahr 1958/59		
I. Deutschland	31 150,5	30 673,1	309,7	167,7	25 258,6	24 768,2	363,4	128,0
II. Ausland	25 139,1	24 575,2	187,8	376,0	20 792,3	20 377,2	129,1	286,7
davon:								
Belgien	1 737,7	1 730,5	0,6	6,6	1 401,3	1 394,5	0,7	6,2
Dänemark	759,5	545,2	104,7	9,7	576,3	512,5	55,0	8,7
Frankreich	5 429,4	5 408,3	1,4	18,7	4 762,9	4 747,4	1,0	14,6
Großbritannien	598,1	500,5	3,3	76,2	472,7	411,4	3,1	58,1
Italien	715,2	702,9	2,8	9,5	468,9	460,7	2,5	6,8
Luxemburg	614,3	613,7	0,0	0,5	641,8	641,6	0,0	0,2
Niederlande	4 597,0	4 572,4	6,2	18,4	3 658,8	3 639,1	5,7	14,0
Österreich	4 472,4	4 459,8	2,3	10,3	3 820,8	3 810,1	2,1	8,6
Schweden	152,6	100,8	32,6	19,2	120,8	77,8	25,4	17,6
Schweiz	4 581,5	4 561,8	1,7	17,9	3 648,3	3 632,3	1,4	14,6
Tschechoslowakei	6,1	5,8	0,0	0,2	7,1	7,0	0,0	0,2
Vereinigfte Staaten	750,8	629,8	12,2	108,7	646,2	563,9	14,0	68,3
Übriges Ausland	735,7	635,8	20,0	79,9	566,0	478,9	18,2	68,9
III. Ohne Aufgliederung	12,8	3,4	0,0	9,4	20,8	20,8	0,0	-
Insgesamt	56 302,3	55 251,7	497,5	553,1	46 073,3	45 166,1	492,5	414,6

Quelle: Passkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiserverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeitskarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Breisach, Weil und die Bodenseehäfen.- r = Berichtete Zahl.

16. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
im März 1961

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat
1 000

Heimatstaat	Personen - kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	2 163,4	1 877,3	270,8	15,3	14,4	274,3	118,4	155,9
II. Ausland	1 584,3	1 398,4	170,5	15,3	14,0	284,4	168,5	115,9
davon								
Belgien	100,6	93,2	6,6	0,4	0,4	8,9	1,2	7,7
Dänemark	26,8	25,3	0,4	1,1	1,1	32,3	24,4	8,0
Frankreich	332,5	286,9	41,7	3,9	3,5	90,1	46,3	43,8
Großbritannien	17,9	17,4	0,5	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Italien	9,0	8,8	0,1	0,0	0,0	1,3	-	1,3
Luxemburg	37,2	34,7	2,6	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Niederlande	324,6	273,0	45,4	5,2	5,4	86,8	52,4	34,4
Norwegen	0,8	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Österreich	290,6	256,3	31,1	3,1	3,0	57,1	42,6	14,5
Schweden	3,9	3,8	0,0	0,0	0,0	1,0	-	1,0
Schweiz	423,2	381,0	41,8	0,5	0,4	5,5	1,6	3,9
Tschechoslowakei	0,2	0,2	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	12,7	12,7	0,0	-	-	-	-	-
Übrige Länder	4,4	4,4	0,0	0,0	0,0	0,7	-	0,7
Insgesamt	3 747,7	3 275,7	441,3	30,6	28,4	558,7	286,9	271,8
dagegen März 1960	2 876,3	2 480,5	361,3	24,4	22,8	433,1	259,2	173,9

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland¹⁾
1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
Belgien	68,2	62,0	5,7	0,5	0,4	7,2	1,8	5,4
Dänemark	37,2	35,5	1,5	0,2	0,2	5,7	2,8	2,9
Frankreich	238,9	209,2	26,2	3,5	3,3	68,3	51,4	16,8
Großbritannien	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	0,1	-	-	0,1	0,1	3,3	-	3,3
Luxemburg	74,0	59,5	14,0	0,5	0,5	4,9	1,5	3,4
Niederlande	589,2	515,3	70,1	3,7	3,6	67,2	25,6	41,6
Norwegen	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	348,0	322,7	21,9	3,4	3,3	65,8	13,2	52,6
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Schweiz	807,7	672,9	131,4	3,4	2,9	50,7	21,1	29,6
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,0	0,0	-	0,0	0,0	1,1	1,0	0,1
Insgesamt	2 163,4	1 877,3	270,8	15,3	14,4	274,3	118,4	155,9
dagegen März 1960	1 665,0	1 419,8	232,8	12,3	11,7	223,5	114,6	108,9

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

17. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
im Winterhalbjahr 1950/51

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat

1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	11 495,3	9 924,8	1 482,3	78,3	73,2	1 390,4	698,0	682,4
II. Ausland	8 807,4	7 782,1	940,9	94,4	77,6	1 568,9	938,1	630,8
davon								
Belgien	586,0	543,1	40,0	2,9	2,9	62,3	6,2	55,1
Dänemark	137,2	129,3	2,3	5,6	5,6	140,6	114,5	26,2
Frankreich	1 915,3	1 702,7	192,4	20,2	18,8	482,7	226,8	255,9
Großbritannien	104,8	101,7	2,3	0,1	0,1	1,8	-	1,8
Italien	52,3	50,9	1,3	0,1	0,1	4,3	-	4,3
Luxemburg	201,9	189,6	12,1	0,2	0,2	3,0	-	3,0
Niederlande	1 782,7	1 494,4	253,5	34,8	30,4	478,0	311,1	166,9
Norwegen	4,2	4,1	0,1	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Österreich	1 621,5	1 408,3	195,6	17,6	17,1	351,8	269,1	82,7
Schweden	21,2	20,9	0,2	0,1	0,1	2,3	-	2,3
Schweiz	2 278,0	2 035,2	240,2	2,6	2,2	38,2	10,4	27,8
Tschechoslowakei	0,9	0,8	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	78,3	78,1	0,2	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Übrige Länder	23,1	22,8	0,1	0,1	0,1	3,5	-	3,5
Insgesamt	20 302,7	17 706,8	2 425,2	162,7	150,8	2 949,3	1 636,1	1 313,2
dagegen Winterhalbjahr 1949/50	15 481,5	14 005,8	2 338,2	137,6	127,8	2 426,7	1 488,4	928,3

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland ¹⁾

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland ¹⁾	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		ins- gesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
Belgien	412,1	377,9	30,8	3,3	3,3	52,7	15,5	37,2
Dänemark	207,2	199,0	7,1	1,1	1,1	27,5	13,2	14,2
Frankreich	1 338,8	1 182,8	132,4	13,6	12,5	290,4	217,4	72,9
Großbritannien	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	0,7	-	-	0,7	0,6	17,1	-	17,1
Luxemburg	412,3	331,8	77,9	2,5	2,5	25,1	9,3	15,9
Niederlande	3 108,0	2 693,3	392,6	22,1	20,8	379,0	174,5	204,5
Norwegen	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	2 158,2	1 997,3	145,8	15,0	14,4	272,8	69,4	203,3
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Schweiz	3 857,0	3 131,7	705,6	19,6	17,7	306,7	194,1	112,6
Tschechoslowakei	0,8	0,7	0,0	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,3	0,1	-	0,3	0,3	8,6	4,6	4,0
Insgesamt	11 495,3	9 924,8	1 482,3	78,3	73,2	1 390,4	698,0	682,4
dagegen Winterhalbjahr 1949/50	9 486,3	7 918,0	1 501,2	57,1	63,0	1 202,5	657,7	545,7

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

18. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Winterhalbjahren 1960/61 und 1959/60
nach Währungsändern 1)

Währungsland 2)	Winterhalbjahr 1960/61		Winterhalbjahr 1959/60		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber WH 1959/60	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				vH	
Belgien und Luxemburg	27 149	24 857	27 990	24 182	- 3,0	+ 2,8
Dänemark	18 226	11 362	15 110	9 686	+ 20,6	+ 17,2
Finnland	6 267	1 532	5 103	963	+ 22,8	+ 59,1
Frankreich	96 194	89 060	84 734	67 506	+ 12,3	+ 31,9
Griechenland	2 764	7 660	2 428	4 012	+ 13,8	+ 90,9
Großbritannien und Nordirland	53 975	35 785	45 552	29 217	+ 18,5	+ 22,5
Irland	105	234	61	72	+ 72,1	+ 225,0
Island	626	154	812	255	- 22,9	- 39,6
Italien	31 383	141 841	23 484	93 160	+ 33,6	+ 52,3
Niederlande	30 690	136 389	24 161	97 082	+ 27,0	+ 40,5
Norwegen	8 084	2 477	6 503	1 526	+ 24,3	+ 62,3
Österreich	51 422	177 548	44 653	140 780	+ 15,2	+ 26,1
Polen 5)	342	1 540	466	799	- 26,6	+ 92,7
Portugal	1 504	1 563	858	1 212	+ 75,3	+ 29,0
Schweden	18 066	15 976	16 874	15 657	+ 7,1	+ 2,0
Schweiz und Liechtenstein	89 672	264 847	70 369	195 433	+ 27,4	+ 35,5
Sowjetunion 6)	200	1 064	142	916	+ 40,8	+ 16,2
Spanien	10 962	32 378	7 716	18 316	+ 42,1	+ 76,8
Tschechoslowakei	224	273	301	218	- 25,6	+ 25,2
Türkei	1 851	762	3 819	940	- 51,5	- 18,9
Übriges Europa	2 476	5 606	1 988	6 838	+ 24,5	- 18,0
Afrika	6 634	7 954	4 954	7 796	+ 33,9	+ 2,0
Asien	18 147	7 860	14 484	6 936	+ 25,3	+ 12,3
Australien	1 412	3 660	913	2 112	+ 54,7	+ 73,3
Kanada	40 979	5 548	36 912	4 785	+ 11,0	+ 15,9
Süd- und Mittelamerika	11 555	5 619	9 163	5 096	+ 26,1	+ 10,3
Vereinigte Staaten	324 654	125 078	301 665	106 896	+ 7,6	+ 17,0
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	250	204	99	100	+ 152,5	+ 104,0
Insgesamt	854 813	1 108 831	751 324	642 553	+ 13,8	+ 31,6
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	44 731	36 463	38 712	37 280	+ 15,5	- 2,2
Ausländische Verkehrsunternehmen						
im innerdeutschen Verkehr	-	18 209	-	18 266	-	- 0,3
darunter Luftfahrt	-	18 209	-	18 266	-	- 0,3

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.-

4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind.- 5) Einschl. Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.